

A detailed wireframe illustration of a human head in profile, facing right. The lines are thin and grey, creating a mesh-like structure that defines the contours of the face, including the forehead, nose, cheek, and jawline. The background is plain white.

WIRECARD AG

QUARTALSBERICHT ZUM  
31. MÄRZ 2016

BLEIBEN SIE IM FLUSS IHRES ERFOLGES – SYNCHRONISIEREN SIE IHR BUSINESS MIT WIRECARD 001

# KENNZAHLEN

<b>WIRECARD-KONZERN</b>	<b>Q1 2016</b>	<b>Q1 2015</b>	
Umsatz	<b>210.470</b>	159.413	TEUR
EBITDA	<b>61.977</b>	46.034	TEUR
EBIT	<b>46.057</b>	33.410	TEUR
Gewinn pro Aktie (unverwässert)	<b>0,30</b>	0,23	EUR
Eigenkapital	<b>1.305.376</b>	1.111.765	TEUR
Bilanzsumme	<b>3.023.519</b>	2.069.655	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt)	<b>50.603</b>	46.228	TEUR
Mitarbeiter (Durchschnitt)	<b>3.526</b>	1.978	
davon Teilzeit	<b>262</b>	220	

<b>SEGMENTE</b>	<b>Q1 2016</b>	<b>Q1 2015</b>	
Payment Processing & Risk Management	Umsatz	<b>162.753</b>	113.718 TEUR
	EBITDA	<b>48.188</b>	37.459 TEUR
Acquiring & Issuing	Umsatz	<b>64.340</b>	58.013 TEUR
	EBITDA	<b>13.727</b>	8.490 TEUR
Call Center & Communication Services	Umsatz	<b>2.177</b>	1.541 TEUR
	EBITDA	<b>71</b>	64 TEUR
Konsolidierung	Umsatz	<b>- 18.800</b>	- 13.858 TEUR
	EBITDA	<b>- 8</b>	21 TEUR
<b>Total</b>	Umsatz	<b>210.470</b>	159.413 TEUR
	EBITDA	<b>61.977</b>	46.034 TEUR

# INHALT

I. VERKÜRZTER KONZERN-LAGEBERICHT	4
1. Konzernstruktur, Organisation und Mitarbeiter	4
2. Geschäftstätigkeit und Produkte	10
3. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf	19
4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	26
5. Forschung und Entwicklung	37
6. Nachtragsbericht	38
7. Chancen- und Risikobericht	39
8. Ausblick	40
9. Die Wirecard Aktie	41
II. VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS	44
Konzern-Bilanz Aktiva	44
Konzern-Bilanz Passiva	45
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	46
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	47
Konzern-Kapitalflussrechnung	48
<b>ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN</b>	<b>50</b>
1. Angaben zum Unternehmen und Bewertungsgrundsätze	50
2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Aktiva	59
3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Passiva	67
4. Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	72
5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	76
6. Sonstige Erläuterungen	83
7. Zusätzliche Pflichtangaben	86

# I. Verkürzter Konzern-Lagebericht

## 1. KONZERNSTRUKTUR, ORGANISATION UND MITARBEITER

### **Konzern**

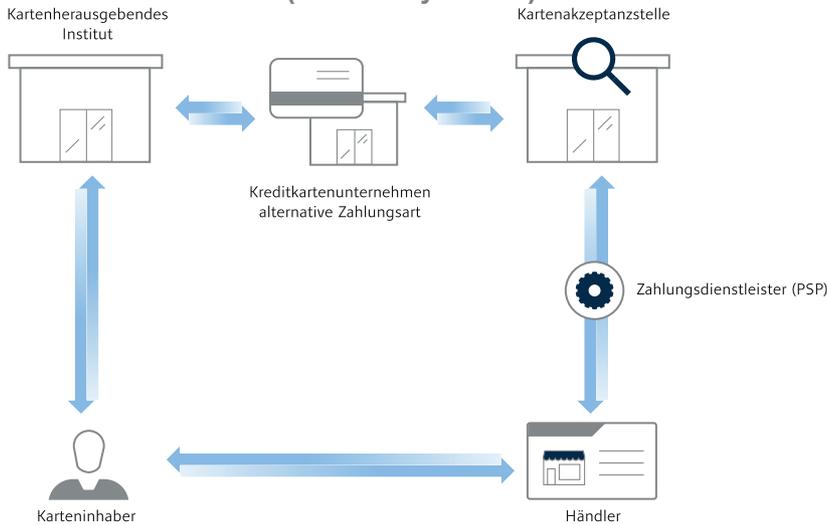
Die Wirecard AG ist ein globaler Technologiekonzern, der Unternehmen dabei unterstützt, elektronische Zahlungen aus allen Vertriebskanälen anzunehmen. Als ein führender unabhängiger Anbieter bietet die Wirecard Gruppe Outsourcing- und White-Label-Lösungen für den elektronischen Zahlungsverkehr. Über eine globale Plattform stehen internationale Zahlungsakzeptanzen und -verfahren mit ergänzenden Lösungen zur Betrugsprävention zur Auswahl. Für die Herausgabe eigener Zahlungsinstrumente in Form von Karten oder mobilen Zahlungslösungen stellt die Wirecard Gruppe Unternehmen die komplette Infrastruktur inklusive der notwendigen Lizenzen für Karten- und Kontoprodukte bereit.

### **Payment-Industrie**

Wirecard ist als Dienstleister im Bereich der elektronischen Zahlungsabwicklung Teil der Payment Industrie. Das Geschäftsmodell der Industrie besteht darin, Transaktionen zwischen Kunden und Händler mithilfe von sicheren und einfachen Bezahlverfahren zu ermöglichen. Über jedweden Vertriebskanal können Transaktionen mit Hilfe von Kreditkartennetzwerken oder alternative Bezahlverfahren wie zum Beispiel Lastschrift, Rechnung- und Ratenkauf oder E-Wallets in Echtzeit zwischen Konsument und Händler abgewickelt werden. Dabei sind neben Konsumenten, Händler und Kartennetzwerke bzw. Anbieter alternativen Bezahlssystemen vor allem Zahlungsdienstleister (Payment-Service-Provider -PSP), Zahlungsabwickler und Kartenherausgebende Institute involviert.

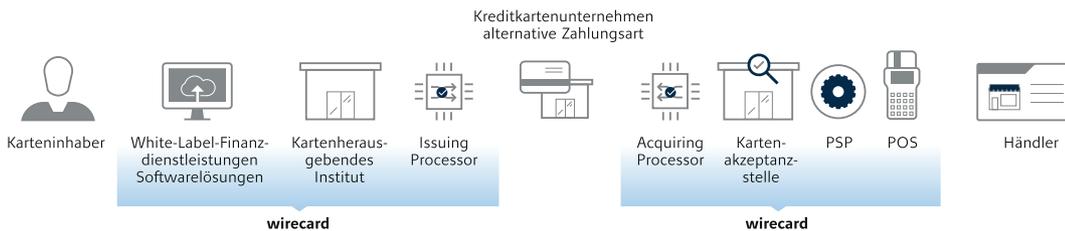
Vereinfacht lassen sich die Wettbewerber und die Zusammenhänge in der Industrie über das Vier-Parteien-Modell (Four Party Model) darstellen. Kreditkartenunternehmen oder alternative Zahlungsarten stellen sichere Netzwerke oder Lösungen für elektronische Transaktionen bereit. Der Kunde möchte in Echtzeit einfache und sichere Transaktionen durchführen und besitzt dazu ein Kartenprodukt eines kartenherausgebenden Instituts (Issuer) oder nutzt eine alternative Bezahlmethode. Für Händler ist es wichtig, die favorisierten Zahlungsarten seiner Zielgruppe anzubieten und die Zahl von Kaufabbrüchen und Zahlungsausfällen möglichst niedrig zu halten. Um Transaktionen über Kartennetzwerke abzuwickeln und Gelder auf das Händlerkonto auszuschießen benötigen der Händler eine Kartenakzeptanzstelle (Acquirer). Ein Zahlungsdienstleister ist für die technische Abwicklung elektronischer Zahlungen verantwortlich und ergänzt diese Dienstleistung meist um Risikomanagement und Betrugsprävention.

### Vier-Parteien Modell (Four-Party-Model)



### Wettbewerbsposition

Wirecard bietet seinen Kunden und Partnern Dienstleistungen in allen Bereichen des elektronischen Zahlungsverkehrs an. Während es weltweit zahlreiche lokale Wettbewerber gibt, die einzelne Teilbereiche der Wertschöpfungskette abdecken, sticht Wirecard im Marktumfeld mit der Abdeckung eines vollumfänglichen Angebotsportfolios heraus. Internationale Kunden mit komplexen Geschäftsmodellen können in allen Bereichen des elektronischen Zahlens unterstützt werden. Wirecard ermöglicht es Händlern durch das integrative Angebot aller Dienstleistungen von Zahlungsabwicklung über Risikomanagement und Betrugsprävention, Mehrwertdiensten, Kartenakzeptanz bis hin zu Bankdienstleistungen wie Treasury und Währungsmanagement die Komplexität elektronischer Transaktionen auf ein Minimum zu reduzieren und Vertriebsprozesse zu optimieren. Zusätzlich bietet Wirecard unter anderem für Finanzdienstleister, Händler, Mobilfunkbetreiber oder Konsumenten physische und virtuelle Issuingprodukte. Vervollständigt wird das Angebot durch technische Processingleistungen für Kreditkartennetzwerke und Banken sowie speziell in Asien durch Softwarelösungen für mobile Banking-Anwendungen und mobile und stationäre Kartenakzeptanz.



## Konzernstruktur

Die Konzernmutter Wirecard AG mit Sitz in Aschheim bei München übernimmt die strategische Unternehmensplanung und zentrale Aufgaben sowie die strategische Steuerung und Kontrolle der Tochtergesellschaften.

Wirecards Produkte und Services im Bereich der elektronischen Zahlungsabwicklung, des Risikomanagements und zusätzlicher Mehrwertdienste laufen über eine globale Software Plattform. Deren Entwicklung und Wartung wird im Wesentlichen von der Wirecard Technologies GmbH in Aschheim (Deutschland) gesteuert.

In Zusammenarbeit mit der Wirecard Technologies GmbH bieten die Wirecard Processing FZ LLC in Dubai, (Vereinte Arabische Emirate), sowie unter anderem die Wirecard NZ Ltd in Auckland, (Neuseeland) die technische Abwicklung von Kreditkartenzahlungen im Auftrag von Finanzinstituten (Acquiring Processing) an. Ebenfalls über die Wirecard Processing FZ LLC, die Wirecard South Africa (Pty.) Ltd. und unter anderem die Wirecard India Pte. Ltd. in Chennai (Indien) wird die technische Abwicklung von Issuing-Produkten für Banken und Unternehmen im Bereich Fintech angeboten.

Die Technologiedienstleistungen sind eng mit der Akzeptanz von Kartenzahlungen, der Herausgabe von Kartenprodukten und zusätzlichen Finanzdienstleistungen verknüpft. Wirecard verfügt als innovativer Partner der globalen Kreditkartenunternehmen über die dafür notwendigen Lizenzen von Visa Europe (zukünftig Visa Inc.), MasterCard und unter anderem Unionpay, Amex, DinersClub, JCB, Discover International und UATP. Dies ermöglicht es physische und virtuelle Kartenprodukte herauszugeben und Kartenzahlungen für Händler und Unternehmen zu akzeptieren. Die Wirecard Bank AG verfügt über eine deutsche Vollbank-Lizenz und kann Kunden neben Acquiring und Issuing weitere Bankdienstleistungen anbieten. Die Wirecard Card Solutions Ltd. mit Sitz in Newcastle (Großbritannien) hält eine E-Geld-Lizenz der britischen Financial Conduct Authority (FCA) sowie Acquiring- und Issuinglizenzen von Visa und MasterCard. Die türkische Wirecard Ödeme Ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., Istanbul (Türkei) befindet sich aktuell im Prozess eine E-Geld-Lizenz der türkischen Regulierungsbehörde BRSA (Banking Regulation and Supervision Agency) zu erhalten. Die indische Tochtergesellschaft GI Technologies, Chennai (Indien) besitzt eine Lizenz zur Herausgabe von Prepaid-Zahlungsinstrumenten. Am 31. März 2016 erhielt GI Technologies von der Reserve Bank of India eine Money Transfer Service Scheme (MTSS) Lizenz zum Angebot von Geldtransfer-Funktionen (Money Remittance) aus dem Ausland nach Indien. Die Wirecard Singapore Pte Ltd wurde zum Principal Member von Visa Inc. ernannt.

Basierend auf dem unterschiedlichen Entwicklungsstand des E-Commerce in Schwellen- und Entwicklungsländern erweiterte Wirecard sein Angebotsportfolio. Vor allem die südostasiatischen Tochterunternehmen bieten neben Online-Zahlungsabwicklung und Acquiringdienstleistung Produkte und Lösungen im Bereich des mobilen und stationären Zahlungsverkehrs an wie

innovative Kartenakzeptanz im Reise und Transportbereich oder stationäre POS Kartenterminals basierend auf IP Technologie. Ebenso umfasst das Angebot unter anderem Lösungen für Banken und Händler für mobile Geldautomaten, mobile Kartenakzeptanz und Softwaredienstleistungen im Bereich Internet und Mobile Banking.

Wirecard vertreibt seine Produkte und Lösungen weltweit über Standorte in Europa, dem Nahen Osten, Afrika sowie Asien und Ozeanien. Der Vertrieb ist anhand Wirecards Zielbranchen Konsumgüter, Digitale Güter sowie Reise und Transport strukturiert. Die Branchenexperten sind am Konzernsitz in Aschheim ansässig und unterstützen im Verkaufsprozess ihre jeweiligen Kollegen in den weltweit verteilten Niederlassungen. Die Vertriebsstruktur gewährleistet durch eine Verknüpfung von Branchen- und Marktexpertise eine gezielte Kundenansprache und erhöht dadurch den Vertriebs Erfolg. Über lokale Standorte werden weltweit wichtige Regionen und Märkte erschlossen. Deutschland, Großbritannien und Österreich dienen als Basis für den europäischen und globalen Markt. In Südostasien werden vor allem aus Singapur und Jakarta die operativen Einheiten der Region gesteuert. Weitere relevante Märkte werden über Tochtergesellschaften in Neuseeland, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Indien und Südafrika adressiert.

Komplettiert wird das Technologieangebot innerhalb des Wirecard Konzerns durch die Wirecard Communication Services GmbH mit Sitz in Leipzig, Deutschland. Die Tochtergesellschaft bietet konzerninterne Call-Center und Kommunikationsdienstleistungen und vertreibt diese an Kunden der Wirecard AG.

### **Veränderungen der Konzernstruktur**

Am 27. Oktober 2015 hat Wirecard die Akquisition des Payment-Geschäfts der Great Indian (GI) Retail Group vereinbart. Die GI Retail Group ist unter anderem im Bereich der elektronischen Zahlungsabwicklung tätig und bietet E-Commerce-Lösungen mit Zahlungsabwicklung in lokalen Einzelhandelsgeschäften (Retail-Assisted-E-Commerce). Wirecard übernahm nach Abschluss der gesamten Transaktion 100 Prozent der Anteile an den verbundenen Unternehmen, die ihre Zahlungsdienste vorwiegend unter den Marken „iCASHCARD“ und „Smartshop“ anbieten. Für die Gesellschaften Hermes I Tickets Pte Ltd mit der Tochtergesellschaft GI Philippines Corp und für die Star Global Currency Exchange Pte Ltd, Bangalore (Indien) erlangte die Wirecard bereits zum 30. Dezember 2015 die Beherrschung. Zudem übernahm Wirecard, mit Wirkung vom 1. März 2016 60 Prozent der Anteile der GI Technology Private Limited (GIT), einem lizenzierten Herausgeber von Prepaid-Zahlungsinstrumenten (PPI) und Money Remittance in Indien. Mit dieser Gesamttransaktion übernahm Wirecard ein Team von mehr als 900 Mitarbeitern und stärkt sein Engagement im Wachstumsmarkt Indien.

Am 22. Februar 2016 wurde die Übernahme des brasilianischen Zahlungsdienstleisters Moip Pagamentos S.A. mit dem Standort Sao Paulo bekanntgegeben. Über den Markteintritt in Brasilien werden zukünftig weitere Märkte Lateinamerikas angesprochen. Am 29. Februar 2016 wurde die der rumänische Zahlungsdienstleister Provus Group mit Sitz in Bukarest übernommen. Die

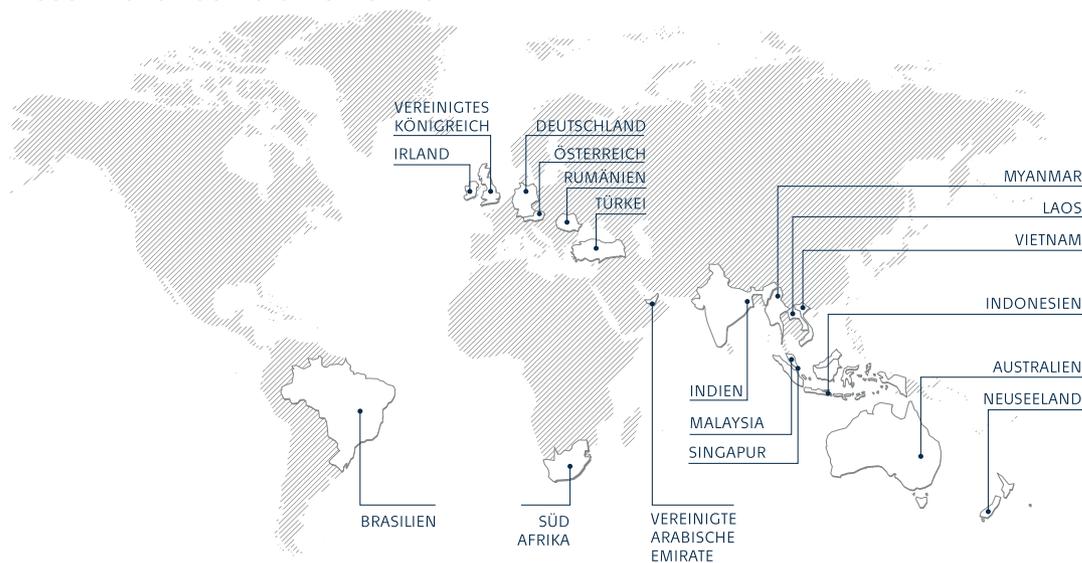
Provus Group ist Dienstleister im Bereich Acquiring- und Issuingprozessing sowie der technischen Zahlungsabwicklung. Über die Akquisition wird die Expansion in Osteuropa verstärkt.

Am 29. Februar 2016 wurde die GFG Group Limited in Wirecard NZ Limited und deren Tochterunternehmen die GFG Group (Aust) Pty. Ltd. in Wirecard Australia Pty Ltd umbenannt.

Zur Optimierung der Organisationsstruktur wurden nach dem Berichtszeitraum die beiden Gesellschaften Trans Infotech Pte Ltd (Singapur) sowie die Card Techno Pte Ltd (Singapur) mit der Wirecard Singapore Pte Ltd (Singapur) verschmolzen.

Weitere Angaben zu Veränderungen der Konzernstruktur nach Berichtszeitraum finden Sie im Lagebericht Kapitel II. 3 Nachtragsbericht sowie im Konzernanhang.

### Wesentliche Tochterunternehmen:



Eine Auflistung aller Tochterunternehmen innerhalb des Konzernverbunds finden Sie im Konsolidierungskreis im Konzernabschluss.

### Organisation

Die Konzernmutter Wirecard AG mit Sitz in Aschheim bei München übernimmt die strategische Unternehmensplanung und die zentralen Aufgaben Human Resources, Legal, Treasury, Controlling, Accounting, M&A und Financial Controlling, Strategische Allianzen und Business Development, Risk Management, Corporate Communications und Investor Relations, sowie Facility Management. Zudem werden über die Holding der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen gesteuert. Die Leitung des Konzerns obliegt der Verantwortung des Vorstands der Wirecard AG.

Das Vorstandsgremium der Wirecard AG setzte sich zum 31. März 2016 unverändert aus drei Mitgliedern zusammen:

- Dr. Markus Braun, Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand
- Burkhard Ley, Finanzvorstand
- Jan Marsalek, Vertriebsvorstand

Im Aufsichtsrat der Wirecard AG fanden keine Veränderungen statt. Das Gremium setzte sich zum 31. März 2016 wie folgt zusammen:

- Wulf Matthias, Vorsitzender
- Alfons Henseler, stellv. Vorsitzender
- Stefan Klestil, Mitglied

Das Vergütungssystem des Vorstands sowie des Aufsichtsrats besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Nähere Informationen hierzu finden sich im Corporate-Governance-Bericht.

### **Mitarbeiter**

Eigenverantwortung, Motivation, Leistungsbereitschaft und der Wille zum gemeinsamen Erfolg kennzeichnen das globale Wirecard-Team.

Die hoch qualifizierten und internationalen Mitarbeiter der Wirecard AG sind ein wesentlicher Faktor des Geschäftserfolgs in allen Bereichen des Konzerns. Durch ihre Leistung und Engagement ist es Wirecard als Innovationstreiber möglich, sich als führender Spezialist für Zahlungsabwicklung und Issuing zu positionieren.

Die Wirecard Gruppe beschäftigt ein multinationales Team. Im Verlauf des Berichtsquartals hat der Wirecard Konzern im Durchschnitt 3.526 Mitarbeiter (3M 2015: 1.978), jeweils ohne Vorstände der Wirecard und Auszubildende, beschäftigt. Hiervon waren 262 (3M 2015: 220) auf Teilzeitbasis angestellt.

Wirecard ist stolz auf die Vielfalt innerhalb der Personalstruktur und lebt diese Vielfalt als Kern seiner Unternehmenskultur vor. Wirecard beschäftigt Mitarbeiter aus über 80 Nationen weltweit. Als junges, innovatives und interkulturell aufgeschlossenes Unternehmen bindet Wirecard die Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse ein. Ein offenes und rücksichtsvolles Miteinander und die gegenseitige Wertschätzung sowie flache Hierarchien zeichnen Wirecard als Arbeitgeber aus.

## 2. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND PRODUKTE

### Geschäftstätigkeit

#### Financial Technology für 24 Tausend Kunden.

##### Überblick

Als eines der weltweit führenden Technologieunternehmen für elektronische Zahlungsabwicklung und Bezahlösungen setzt Wirecard auf die Entwicklung eigener Innovationen. Neben kundenspezifischen Lösungen bietet die Wirecard Gruppe eine Vielzahl an softwarebasierten Payment- und Banking-Produkten für den Omni-Channel-Commerce.

Wirecard unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung ihrer internationalen Payment-Strategien für alle Vertriebskanäle. Über eine globale Multi-Channel-Plattform stehen lokale und internationale Zahlungsakzeptanzen und -verfahren mit entsprechenden Lösungen zur Betrugsprävention zur Auswahl.

Für das Geschäftsfeld Issuing, das die Herausgabe eigener Zahlungsinstrumente in Form von physischen oder digitalen Zahlungslösungen umfasst, stellt Wirecard Unternehmen die komplette operative Infrastruktur optional inklusive der notwendigen Issuing-Lizenzen von Visa und MasterCard für Karten- und Finanzdienstleistungen sowie für Konten- und Bankprodukte bereit.

##### Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Wirecard Gruppe stützt sich überwiegend auf transaktionsbasierte Gebühren für die Nutzung der Dienstleistungen im Bereich der elektronischen Zahlungsabwicklung. Durchgängige Lösungen entlang der Wertschöpfungskette (End-to-end-Solutions) werden sowohl für Payment- und Acquiring-Leistungen als auch für Issuing-Lösungen angeboten. Die flexible Kombination aus Technologie-, Service- und Bankdienstleistungen macht Wirecard zu einem einzigartigen Partner für Kunden jeder Branche und jeder Größe.

##### Differenzierungsmerkmale

Zu den wesentlichen Alleinstellungsmerkmalen, die Wirecard auszeichnen, gehören die Kombination aus Technologie und Finanzprodukten, die globale Ausrichtung der Zahlungsplattform und innovative Lösungen, um Zahlungen effizient und sicher für Händler abwickeln zu können. So kann Wirecard Kunden aus allen Industrien branchenspezifische Komplettlösungen bestehend aus Kartenherausgabe, Zahlungsabwicklung, Risikomanagement, Kartenakzeptanz und zusätzlichen Bank- und Mehrwertdiensten anbieten.

Der überwiegende Anteil des Konzernumsatzes wird aus Geschäftsbeziehungen zu Anbietern von Waren oder Dienstleistungen im Internet generiert, die ihre elektronischen Zahlungsprozesse an die Wirecard AG auslagern. Die technischen Dienstleistungen rund um die Abwicklung und Risikoprüfung von Zahlungstransaktionen, wie sie ein sogenannter Payment Service Provider leistet, und die Kreditkartenakzeptanz durch die Wirecard Bank AG sind somit eng miteinander verknüpft.

### **Kernbranchen**

Die Geschäftstätigkeit der Wirecard Gruppe in ihrem Kerngeschäft gliedert sich in drei maßgebliche Zielbranchen, die plattformübergreifend mit branchenspezifischen Lösungen und Dienstleistungen sowie verschiedenen Integrationsoptionen adressiert werden:

- Konsumgüter                      Hierzu zählen Händler, die an ihre Zielgruppe (B2C oder B2B) physische Produkte vermarkten. Das Kundensegment setzt sich dabei aus Unternehmen unterschiedlicher Größe zusammen, vom E-Commerce-Start-up bis zum internationalen Großkonzern. Darunter sind Internet-Pure-Player, Multi-Channel-, Teleshopping- und rein stationäre Händler. Die Branchensegmentierung ist dabei sehr vielfältig: von klassischen Branchen wie z.B. Bekleidung, Schuhe, Sportausrüstung, Bücher/DVDs, Unterhaltungselektronik, Computer/IT-Peripherie, Möbel/Einrichtung, Tickets, Kosmetik usw. bis hin zu Multi-Plattform-Strukturen oder Marktplätzen.
- Digitale Güter                    Diese Branche umfasst Geschäftsmodelle wie Internetportale, Anbieter von Downloads, App-Softwarefirmen, Karriere-Portale, Dating-Portale, Games-Anbieter, Telekommunikationsanbieter, Internet-Telefonie, Sportwetten und Glücksspiele wie Poker.
- Reise und Transport            Das Kundenportfolio in dieser Branche setzt sich größtenteils aus Fluggesellschaften, Hotelketten, Reiseportalen, Touristikveranstaltern, Reisebüros, Mietwagengesellschaften, Fähren und Kreuzfahrtlinien sowie Transport- und Logistikunternehmen zusammen.

# WIRECARD PLATTFORM

## END-TO-END SERVICES FÜR ALLE ZIELBRANCHEN

- Online, POS, Mobil, MoTo

## MULTI-CHANNEL PAYMENT GATEWAY

- Mehr als 200 internationale Zahlungsnetzwerke (Banken, Zahlungslösungen, Kartennetzwerke)
- Sämtliche global relevante Zahlungslösungen
- Verschlüsselung von Zahlungsdaten (Tokenization)
- Branchenspezifische Software-Lösungen
- Echtzeit-Reporting und Business Intelligence-Werkzeuge über alle Verkaufskanäle (POS, E-Com, m-Com, etc.)
- Abo-Management
- Billing and Settlement Plan (BSP)
- Automatisiertes Beschwerde-management
- White-Label UI- (User Interface) und System-Schnittstellen
- Eine Plattform/Ein Interface für Bezahlungen über POS, Unattended, E-Commerce und m-Commerce/ Carrier Billing
- Automatisierte Händler Self-Signup-Lösung

## ZAHLUNGSAKZEPTANZ PAYMENT ACCEPTANCE

- Kreditkarten-Acquiring / Processing
- Kartenakzeptanz für Visa, MasterCard, JCB, American Express, Discover/Diners, UnionPay
- Zahlungsakzeptanz für alternative Zahlungslösungen / Processing
- Verarbeitung (Processing) in allen global relevanten Währungen
- Auszahlung (Settlement) 25 Währungen
- Terminal-Software und Mehrwert-dienste
- Terminal-Management-Lösungen
- Biometrische und „mini ATM“ Lösungen für Emerging Markets
- Internationales White-Label-Programm für mPOS-Lösungen

## ISSUING LÖSUNGEN

- Issuing-Lizenz für Visa, MasterCard
- E-Geld-Lizenz, Vollbank-Lizenz
- Kartenerzeugung und -bereitstellung in Echtzeit
- Tokenisierung von Kreditkartendaten
- Prozessierung von Kartentransaktionen
- B2B/ B2C Standardprodukte wie Supplier and Commission Payments, Procurement Cards, Corporate Payout/Expense Cards, Gift Cards, General Purpose Reloadable Cards, Einmal-Karten (One time use cards), and many more
- Virtuell, plastik, Sticker, mobil
- Prepaid, De-coupled debit/credit, debit, charge, credit
- Closed und Open Loop Karten
- PIN-Management
- 3D Secure/Verified by Visa
- Management von Kredit-/Überziehungsrahmen, Credit on demand, Microcredits
- Multi-Channel Self Service User-registrierung und Datenmanagement
- Auflade- und Abrechnungsprozesse über alternative Zahlverfahren sowie Auto-top-up und direkte Kartenweiterbelastung
- Peer-to-peer Geldsendefunktion/ International Money Remittance
- Multiprozessor-/White-Label-Plattform
- Umfangreiche Anwendungsschnittstellen (APIs) für die flexible Integration in Kundensysteme

## SERVICES

Multilinguales Service Team 24/7 mit großer Expertise für die Betreuung von Finanzprodukten | Service von Zahlungsterminal-Infrastruktur | Unterstützung bei Kreditrisiko- und Betrugsmanagement | BIN Sponsorship | Case Management | Zahlungsgarantie | Bankdienstleistungen für Geschäfts- und Privatkunden

## MOBILE LÖSUNGEN

- Mobile Payments inkl. Wallets und Payment Apps
- Kontaktloses Bezahlen: Basierend auf HCE/ SIM-Karten/ Embedded Secure Element
- White-Label Mobile Apps und Responsive Web UI
- In-App Payments
- SP-TSM Gateway zu allen wichtigen SE-TSMs
- HCE Wearable inkl. Integration SDK
- HCE Lösungen für mobile Karten
- Payment SDK für iOS und Android
- Mobile Kartenakzeptanz mPOS
- Volle Integration in alle Wirecard Issuing Produkte
- Mobile Banking Lösungen

## MEHRWERTDIENSTE

- ConnectedPOS Plattform für vollintegrierte Mehrwertdienste
- POS Integrationstechnologie POS Connector
- Alternative Bezahlverfahren am POS
- Integrierte Datenverarbeitungs-Tools
  - Eigene Drittanbieter Mehrwertservices
  - Omnichannel Loyalty- und Couponing System mit integrierter Echtzeit-Verarbeitung von Issuing und Acquiring Transaktionen
- White-Label Händler Self-Service Plattform für Kampagnensteuerung
- Punkte-Verwaltung, Tier-based Loyalty und Cashbacks
- Kontext- und finanzbezogene Angebote
- Digitale Kassenbons
- Mobile Kundenbindung
- Mehrwertsteuer-Rückerstattung
- Echtzeit Datenanalyse / Big Data
- POS Konversionsoptimierung

## RISIKOMANAGEMENT BETRUGSPRÄVENTION

- 360° Risikomanagement
- Automatisierte Betrugserkennung
- Adressverifikation
- Anschluss an Dienstleister für Bonitätsprüfungen
- Device Fingerprinting
- Echtzeitverarbeitung regelbasierter Entscheidungslogiken
- Maßgeschneiderte Entscheidungsstrategien
- Score Cards
- Hotlists (Black/White/Grey)
- Anbindung an Sanktionslisten und andere relevante Datenbanken zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Online und Offline Kunden-Legitimierungsprozesse (KYC) nach Länderregulierung

## Segmente der Berichterstattung

Die Wirecard AG berichtet über ihre Geschäftsentwicklung aus drei Segmenten.

### Payment Processing & Risk Management (PP&RM)

Das größte Segment der Wirecard Gruppe ist **Payment Processing & Risk Management** (PP&RM). Auf diesen Bereich entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement.

Die Geschäftstätigkeit der im Berichtssegment Payment Processing & Risk Management zusammengefassten Unternehmen der Wirecard Gruppe umfasst ausschließlich Produkte und Dienstleistungen, die sich mit der Akzeptanz bzw. Durchführung und der nachgelagerten Verarbeitung von elektronischen Zahlungsvorgängen sowie damit verbundener Prozesse befassen.

Die Niederlassungen bzw. Unternehmen der Wirecard Gruppe mit Standorten außerhalb Deutschlands dienen vornehmlich dem regionalen Vertrieb und der Lokalisierung der Produkte und Dienstleistungen der gesamten Firmengruppe.

Über eine einheitliche, die verschiedenen Produkte und Dienstleistungen übergreifende technische Plattform bietet Wirecard seinen Kunden Zugang zu einer Vielzahl von Zahlungs- und Risikomanagementverfahren.

### Acquiring & Issuing (A&I)

Das Segment **Acquiring & Issuing** (A&I) komplettiert und erweitert die Wertschöpfungskette der Wirecard Gruppe. Im Geschäftsfeld Acquiring werden Händlern die Abrechnungen von Kreditkartenumsätzen bei Online- und Terminalzahlungen angeboten.

Darüber hinaus können Händler ihren transaktionsorientierten Zahlungsverkehr in zahlreichen Währungen über bei der Wirecard Bank AG geführte Konten abwickeln.

Im Bereich Issuing werden Prepaid- und Debitkarten an Privat- und Geschäftskunden herausgegeben. Privatkunden werden darüber hinaus Girokonten kombiniert mit Prepaidkreditkarten und ec/Maestro-Debitkarten angeboten.

Die Leistungen Issuing und Acquiring werden über die Acquiring & Issuing GmbH und über die Tochtergesellschaften, Wirecard Bank AG, Wirecard Card Solutions Ltd., Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., Istanbul (vormals: Mikro Ödeme Sistemleri İletişim San.ve Tic. A.Ş.) und Moip Pagamentos S.A angebotenen Finanzdienstleistungen bereitgestellt. Über Partnerschaften mit lokalen bzw. regionalen Finanzdienstleistern erweitert die Wirecard AG das Netzwerk an Finanzdienstleistungen über Europa hinaus, um somit als Full-Service-Dienstleister in nicht europäischen Märkten aufzutreten sowohl für lokal agierende Händler als auch für solche mit internationalen Aktivitäten.

### **Call Center & Communication Services (CC&CS)**

Im Segment **Call Center & Communication Services (CC&CS)** wird die komplette Wertschöpfungstiefe der Callcenter-Aktivitäten für Kunden abgebildet. Darüber hinaus werden die Call Center & Communication Services im Rahmen des Karteninhaberservice für Lösungen der Wirecard wie myCard2Go, Orange Cash o.ä. eingesetzt, aber auch für die After-Sales-Betreuung unserer Kunden oder auch Mailingaktivitäten.

### **Produkte und Lösungen**

Wirecard unterstützt Unternehmen in allen Bereichen der elektronischen Zahlungsabwicklung. Alle dafür notwendigen Leistungen werden innerhalb der Wirecard Gruppe angeboten. Wirecards IP-basierte Plattform ermöglicht die bedarfsgerechte Verknüpfung sämtlicher Produkte und Services. Dadurch ist es möglich, Kunden und Partnern ein auf deren Bedürfnisse passgenau abgestimmtes Angebot anzubieten. Zahlungsabwicklung und Herausgabe von Zahlungsinstrumenten können über alle Vertriebskanäle, egal ob online, mobile oder stationär angeboten und mit Risikomanagement, Zusatzdiensten und Services kombiniert werden. Mithilfe der flexiblen Struktur der Plattform ist Wirecard der ideale Partner, um Kunden bei den Herausforderungen des Omni-Channel-Vertriebs zu unterstützen.

### **Multi-Channel Payment Gateway – globale Zahlungsabwicklung**

Wirecards Payment Gateway, das mit über 200 internationalen Zahlungsnetzwerken (Banken, Zahlungslösungen, Kartennetzwerken) verbunden ist, stellt technische Zahlungsabwicklung und Acquiring-Akzeptanzen über die Wirecard Bank und globale Bankpartner inklusive integrierter Risiko- und Fraud-Management-Systeme zur Verfügung.

Zusätzlich stehen länderspezifische, alternative Zahlungs- und Debitkartensysteme sowie branchenspezifische Zugangslösungen wie BSP – Billing Settlement Plan im Airline-Bereich oder die Verschlüsselung von Zahlungsdaten beim Zahlungstransfer (Tokenisierung) bereit. Darüber hinaus bietet Wirecard Händlern die Callcenter-Dienstleistungen (24/7) mit ausgebildeten Muttersprachlern in 16 Fremdsprachen an und unterstützt dadurch die Händler bei der Bestellannahme und der Betreuung der Kunden.

Durch eine modulare und serviceorientierte Technologiearchitektur kann Wirecard jederzeit Geschäftsprozesse flexibel und marktgerecht anpassen und hierdurch zügig auf neue Anforderungen von Kunden reagieren. Insbesondere wird der Omni-Channel-Ansatz konsequent in der Plattform umgesetzt. Transaktionen werden unabhängig vom Ort der Bezahlung (Ladengeschäft, Internetshop, mobile Applikation, Telefon, Mail etc.) über die softwarebasierte Plattform verarbeitet. Händler können somit alle ihre Geschäftsprozesse aus den verschiedenen Verkaufskanälen flexibel gestalten und mithilfe des Echtzeit-Reportings und den Business-Intelligence-Werkzeugen überwachen und optimieren. Die internetbasierte Architektur der Plattform ermöglicht es dabei, einzelne Prozessschritte zentral an einem Standort oder alternativ verteilt in den jeweiligen Tochterunternehmen und weltweit an unterschiedlichen Standorten abzuwickeln.

Wirecard unterstützt sämtliche Vertriebskanäle mit der Zahlungsakzeptanz für Kreditkarten und alternative Zahlungslösungen (Multi-Brand), der technischen Verarbeitung von Transaktionen (Processing) sowie der Auszahlung in mehreren Währungen (Settlement) und bietet mPOS sowie In-App-Payment-Softwarelösungen sowie entsprechende auf IP-Technologie basierende POS-Terminal-Infrastruktur und zahlreiche weitere Dienstleistungen.

#### **Payment Acceptance Solutions – Zahlungsakzeptanz/Kreditkarten-Acquiring**

Die von den Händlern in Anspruch genommenen technischen Dienstleistungen zur Zahlungsabwicklung und zum Risikomanagement werden zumeist in Kombination mit den Acquiring-Dienstleistungen der Wirecard Bank AG und/oder von Finanzdienstleistungspartnern der Wirecard AG beansprucht.

Neben der Principal Membership bei Visa und MasterCard bestehen Acquiring-Lizenzvereinbarungen mit JCB, American Express, Discover/Diners, UnionPay sowie UATP. Bankdienstleistungen wie Währungsmanagement ergänzen die Auslagerung der Finanzprozesse.

#### **Issuing Solutions**

Wirecard verfügt über Issuing-Lizenzen für Visa und MasterCard. Zusätzlich verfügt der Konzern über Tochterunternehmen über eine E-Geld-Lizenz und eine Vollbanklizenz für den SEPA-Raum. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen über langjährige Erfahrung in der Herausgabe von unterschiedlichen Kartenprodukten wie Kredit-, Debit- und Prepaidkarten. Das umfassende Angebot beinhaltet außerdem das Führen von Kartenkonten und die Verarbeitung von Kartentransaktionen (Issuing Processing). Neben eigenen Kartenprodukten ermöglicht Wirecard seinen Kunden und Partnern, Kreditkarten in Form von physischen Kartenprodukten (nicht NFC-fähige und kontaktlose Karten sowie NFC-Sticker) herauszugeben oder virtuelle Karten für den Einsatz im E-Commerce zu nutzen. Zusätzlich bietet Wirecard mobile Lösungen zur Bezahlung im stationären Handel oder für In-App-Payment an. Ergänzt wird das Portfolio durch die Herausgabe von kartenbasierten Zahlungslösungen für sogenannte Wearables (tragbare, internetfähige Geräte wie Fitnessarmbänder oder internetfähige Uhren) für das kontaktlose Bezahlen.

### **Mobile Lösungen**

Wirecard bietet seinen Kunden und Partnern eine führende Rolle bei der Akzeptanz und Herausgabe von mobilen Bezahlösungen. Ermöglicht werden sowohl die Akzeptanz von Zahlungen über mobile Geräte im Bereich mPOS als auch Lösungen im Bereich Mobile Banking sowie die Herausgabe von innovativen Issuing-Produkten für die Nutzung von mobilen Geräten wie Smartphones oder Wearables bei der Bezahlung im stationären Handel.

Unter mPOS versteht sich die Akzeptanz von kartenbasierten Zahlungen über mobile Geräte. Ermöglicht wird dies beispielsweise über die Nutzung eines mobilen Kartenlesegeräts, das mit einem Smartphone kombiniert wird, um dieses als mobiles elektronisches Kartenterminal zu verwenden.

Wirecard ermöglicht Kunden die nahtlose Einbindung der Zahlungsabwicklung in Applikationen für mobile Geräte und die sichere Abwicklung der entsprechenden Transaktionen. Der In-App-Payment-Service von Wirecard gestattet Händlern einen konsistenten Verkaufsprozess von Waren oder Dienstleistungen direkt aus einer mobilen Anwendung anzubieten.

Mobile Wallets bzw. mobile Zahlungs-Applikationen (Mobile Payment Apps) ermöglichen das kontaktlose Bezahlen über Smartphones unter Nutzung der Nahfunktechnologie NFC (Near Field Communication). Dabei werden die verschlüsselten Kartendaten entweder auf einer NFC-fähige SIM-Karte, im Gerät selbst, oder aber über das sogenannte Host-Card-Emulation-Verfahren in der sicheren Serverumgebung des Herausgebers gespeichert. Der Nutzer hält zur Bezahlung sein Gerät an ein NFC-fähiges Kartenterminal. Über die Applikationen auf dem Gerät des Nutzers können unter anderem die Transaktionsdaten in Echtzeit nachverfolgt, die Karte verwaltet oder Zusatzdienste wie Kundenbindungsprogramme oder Coupons eingebunden werden. Wirecard ergänzt dabei die mobilen Zahlungsanwendungen um die technische Zahlungsabwicklung, das Führen der Kundenkonten und weitere Funktionalitäten wie Peer-to-Peer-Geldsendefunktionen oder Mehrwertdienste.

Über Baukästen für Softwareentwickler, sogenannte SDKs (Software Developer Kits), ermöglicht es Wirecard Händlern, Finanzdienstleistern und anderen Unternehmen, mobile Bezahlverfahren, auch auf Basis von HCE, in eigene mobile Applikationen und Geräte zu integrieren.

### **Mehrwertdienste/Card linked offers/Couponing und Loyalty**

Der Bereich Mehrwertdienste dient dazu, Händlern und Partnern die Möglichkeit zur persönlichen Ansprache von Kunden, zielgruppenorientierte Werbung, Benachrichtigungen über Angebote und Gutscheine sowie Kundenbindungsprogramme zu bieten. Ganz im Trend der Konvergenz von Vertriebskanälen und Zahlungssystemen werden Dienste angeboten, die es Kunden ermöglichen, mit einem einmal registrierten Zahlungsmittel vertriebskanalübergreifend an Mehrwertdiensten zu partizipieren. Das in die Software-Plattform integrierte Couponing & Loyalty System (ICLS) unterstützt dabei eine Vielzahl von Kampagnen-Typen und Einlösemechanismen, beispielsweise Zielwert-Kampagnen, Stempelkarten, Coupons und Cashbacks. Im Bereich Couponing & Loyalty entstehen derzeit außerdem weitere Mehrwertdienste, die ein zielgruppengenaues Targeting von Kunden auf Basis ihres Einkaufsverhaltens ermöglichen. Die zentrale Plattform Connected.POS für integrierte Datenverarbeitung ermöglicht es dem stationären Handel, zahlreiche Bereiche wie Zahlungen, Datenerhebung oder Couponing und Loyalty zu digitalisieren und in Echtzeit abzurufen.

### **Risk/Fraud Management Solutions – Risikomanagement**

Für den Einsatz von Risikomanagement-Technologien zur Minimierung von Betrugsszenarien bzw. zur Betrugsprävention (Fraud/Risk Management) stehen umfangreiche Werkzeuge zur Verfügung. Die Fraud Prevention Suite (FPS) setzt auf regelbasierte Entscheidungslogiken. Innerhalb von Millisekunden werden auf Basis historischer Daten Entscheidungen in Kombination mit dynamischen Echtzeit-Prüfungen über die Akzeptanz oder Ablehnung einer Transaktion getroffen. Über umfangreiche Berichte etwa zu der Frage, welcher Anteil an Transaktionen abgelehnt wird und warum und entsprechende Werkzeuge können Händler mithilfe Wirecards die Regelsteuerung optimieren. Altersverifikation, KYC-Identifikation (Know-your-Customer), die Analyse mittels Device Fingerprinting, Hotlists und vieles mehr fließen in Risikomanagement-Strategien ein. Ein internationales Netzwerk von Dienstleistern, die sich auf Bonitätsprüfungen spezialisiert haben, kann je nach Geschäftsmodell des Händlers zusätzlich in die Analyse einbezogen werden. Wirecards Risiko- und Betrugspräventions-Technologien kommen sowohl bei Zahlungsabwicklung und -akzeptanz als auch bei der Herausgabe und dem Betreiben von Issuingprodukten zum Einsatz. Wirecard ermöglicht seinen Kunden, Zahlungen, egal über welchen Vertriebskanal, sicher abzuwickeln und dabei die Zahl der Kaufabbrüche zu minimieren und die Quote der erfolgreichen Transaktionen zu erhöhen.

## 3. RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFTSVERLAUF

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) veröffentlichte im April mit dem Ausblick der Weltwirtschaft (World Economic Outlook) eine Wachstumserwartung für das Jahr 2016 von 3,2 Prozent. Für die Asia-5-Staaten (Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand und Vietnam) prognostizierte der IWF ein Wachstum von 4,8 Prozent. Für Indien wird 2016 ein Wirtschaftswachstum von 7,5 Prozent erwartet. Für Südafrika prognostiziert der IWF ein Wachstum von 0,6 Prozent für das Jahr 2016 und für Brasilien ein Wachstum von minus 3,9 Prozent.

Nach Berechnungen der Europäischen Kommission vom April 2016 wird das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der Europäischen Union für das Jahr 2016 bei 1,8 Prozent und in der Eurozone bei 1,6 Prozent liegen.

Auf Basis von Prognosen verschiedener Marktforschungsinstitutn wie Statista, Forrester oder Euromonitor und unter Berücksichtigung der geografischen und branchenspezifischen Ausrichtung der Wirecard AG geht das Management von einem relevanten E-Commerce-Marktwachstum von rund 12 Prozent im Jahr 2016 aus.

### Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum

Im Berichtsquartal konnte die Wirecard AG ihre Ziele erreichen und die Zahl der großen und mittelgroßen Kunden und auf rund 24.000 steigern. Die Neukundenentwicklung verlief in allen Zielbranchen der Wirecard Gruppe sehr positiv. Im Kerngeschäft konnte die Zusammenarbeit mit zahlreichen Bestandskunden ausgebaut werden. Neue Kunden kamen aus allen Industrien und Branchen hinzu. Die Ergänzung bestehender Zahlverfahren und Risikomanagementlösungen steht beispielhaft für die Ausweitung bestehender Geschäftsbeziehungen und die Verknüpfung innovativer Wirecard-Lösungen. Zahlreiche strategische Partnerschaften mit globalen Technologie-Konzernen bieten zusätzliche Wachstumschancen in allen strategischen Geschäftsfeldern des Wirecard Konzerns. So wurden im oder nach Berichtszeitraum neben den bestehenden Partnerschaften zusätzliche mit Microsofts Cloud-Plattform Azure, Siemens Mobily, Visa Europe Collab, AEVI von Wincore Nixdorf und T-Systems geschlossen.

Im E-Commerce-Kerngeschäft hat sich der Trend zur Internationalisierung weiterhin fortgesetzt. Produkte auf Basis der NFC- oder HCE-Technologie haben an Bedeutung gewonnen und wurden am Markt platziert.

Mit dem Wirecard Checkout Portal stellt Wirecard eine vollautomatisierte Lösung zur schnellen Konfiguration und Annahme von gängigen internationalen Zahlungsmethoden bereit, um auch kleinere und mittlere Händler an den internationalen E-Commerce anzuschließen. Der gesamte Einrichtungsprozess erfolgt online, ohne Medienbruch. Das Portal bietet ein Plugin-Tool, das Online-Kartenzahlungen sowie Zahlungsoptionen nach standardisierten Kundenanforderungen gewährleistet.

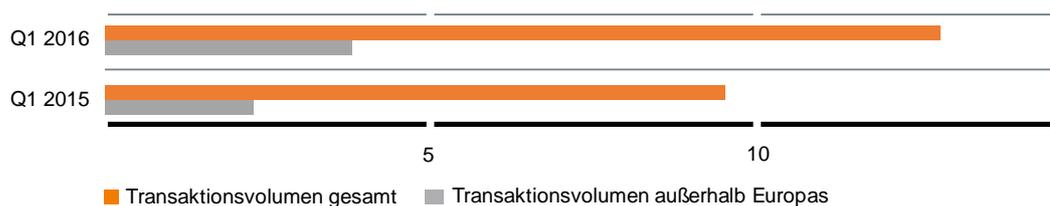
Zu den wesentlichen Alleinstellungsmerkmalen, die Wirecard auszeichnen, zählen die Kombination aus Software-Technologie und Bankprodukten, die globale Ausrichtung der Zahlungsplattform und innovative Lösungen, um elektronische Zahlungen effizient und sicher abwickeln zu können.

Der überwiegende Anteil des Konzernumsatzes wird aus Geschäftsbeziehungen zu Anbietern von Waren oder Dienstleistungen im Internet generiert, die ihre Zahlungsprozesse an die Wirecard AG auslagern. Klassische Dienstleistungen rund um die Abwicklung und Risikoprüfung von Zahlungstransaktionen, wie sie ein sogenannter Payment Service Provider leistet, und die Kreditkartenakzeptanz (Acquiring) durch die Wirecard Bank AG und Drittbanken sind somit eng miteinander verknüpft.

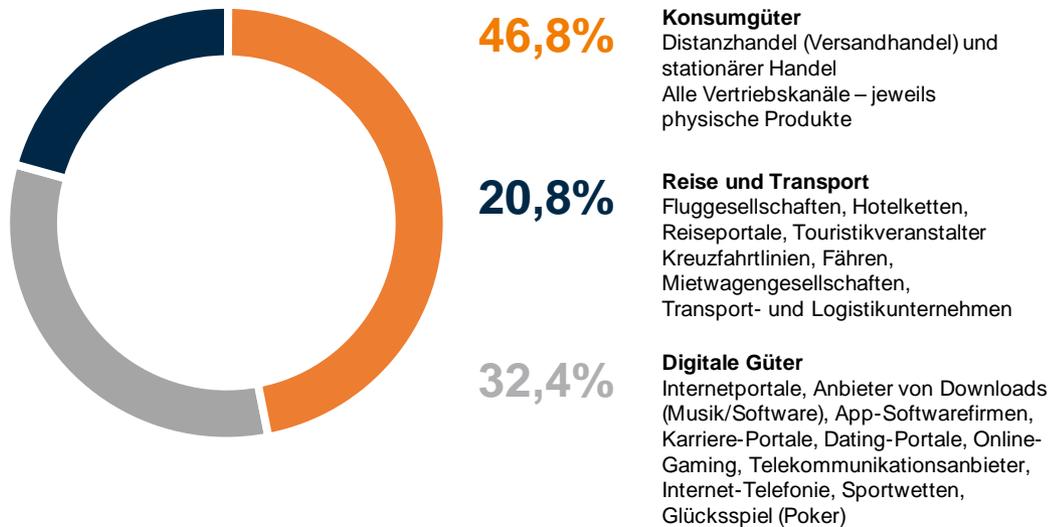
Der technischen Plattform immanent sind Skalierungseffekte aus dem wachsenden Anteil von Geschäftskunden, die durch Acquiring-Bankdienstleistungen das Transaktionsvolumen erhöhen sowie neue Produktangebote verwenden.

Die Gebührenerlöse aus dem Kerngeschäft der Wirecard AG, der Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln sowie damit verbundener Mehrwertdienste, stehen zumeist in Relation zu den abgewickelten Transaktionsvolumina. Im ersten Quartal 2016 belief sich das Transaktionsvolumen auf 12,8 Milliarden Euro (Q1 2015: 9,5 Milliarden. Euro), dies entspricht einem Wachstum von rund 35 Prozent. Mit 3,8 Milliarden Euro (Q1 2015: 2,3 Milliarden. Euro), dies entspricht einem Wachstum von rund 65 Prozent, betrug der Anteil außerhalb Europas 29,7 Prozent des Gesamtvolumens (Q1 2015: 24,2 Prozent).

#### Transaktionsvolumen Q1 2016/Q1 2015 (in Mrd. Euro)



### Transaktionsvolumen Q1 2016



### Zielbranchen

Mit einem nach Zielbranchen aufgeteilten Direktvertrieb sowie ihrer technologischen Expertise und Dienstleistungstiefe hat die Wirecard AG im Berichtsquartal ihr operatives Wachstum fortgesetzt und ihre Kundenbasis sowie das internationale Netzwerk von Kooperations- und Vertriebspartnern weiter ausgebaut.

Ein besonderes Differenzierungsmerkmal der Wirecard Gruppe stellt die Zentralisierung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs aus unterschiedlichen Vertriebs- und Beschaffungskanälen auf einer Plattform dar. Neben dem Neukundengeschäft für die Übernahme der Zahlungsabwicklung, dem Risikomanagement und der Kreditkartenakzeptanz in Verbindung mit neben- und nachgelagerten Bankdienstleistungen ergeben sich signifikante Cross-Selling-Möglichkeiten im Bestandskundengeschäft, die durch die Ausweitung der Geschäftsbeziehungen zu einem beständigen Wachstum beitragen.

Zahlreiche Neukundenabschlüsse und Erweiterungen bestehender Kundenbeziehungen zeigen Wirecards Geschäftserfolg in allen Vertriebskanälen. Im Konsumgüterbereich ist ein klarer Trend zu erkennen: Neben reinen Onlinehändlern benötigt eine zunehmende Anzahl großer, traditionsreicher B2C- oder B2B-orientierter Unternehmen, für die Implementierung ihrer globalen E-Commerce-Strategie einen Partner im Bereich Zahlungsabwicklung und Risikomanagement.

Volumenstarke Kundenabschlüsse belegen ein erfolgreiches Quartal innerhalb der Zielbranche Reise und Transport, Konsumgüter und Digitale Güter. Beispielsweise wurde eine weitere Kooperation im Wachstumsmarkt Online Games geschlossen. Goodgame Studios setzt für sichere Zahlungsakzeptanz inklusive weltweiter Kreditkarten-Akzeptanz auf Wirecard. Für die Verlags-

gruppe Handelsblatt konnte zusammen mit einem Partner eine Paid-Content-Plattform mit integriertem Bezahlmodell realisiert werden. Desweiteren hat Wirecard mit der bekanntgegebenen Zusammenarbeit mit der Österreichische Bundesbahn (ÖBB) eine weitere großvolumige Partnerschaft abgeschlossen. Mit Wirecard hat mit ÖBB einen starken Partner gefunden, um neue Zahlungs- und Servicemöglichkeiten zu entwickeln und technologische Standards auf die Service und Mobilitätsanforderungen der Konsumenten angepasst anbieten zu können.

Darüber hinaus unterstützt die Wirecard seit Anfang 2016 Siemens Mobility bei ihrem Schritt in die Zukunft des Transportwesens. Durch die Kombination innovativer Mobilitäts- und sicherer Payment-Services sollen neuartige Lösungen im Bereich intermodale Mobilität entstehen. Kunden profitieren von einer intuitiven und reibungslosen Benutzerführung, da unterschiedliche Transportmöglichkeiten und deren direkte Bezahlung unter einer Lösung zusammengefasst werden.

### **Geschäftsverlauf PP&RM**

Auf das PP&RM-Segment entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement. Die dynamische Geschäftsentwicklung in diesem Bereich beruht sowohl auf einem Anstieg europäischer als auch außereuropäischer Volumen. Dem Wachstum des Transaktionsvolumens entsprechend, verzeichnet Wirecard auch einen steigenden Anteil des über Acquiring-Partner abgewickelten Volumens, das ebenfalls dem PP&RM-Segment zuzuordnen ist.

Zudem konnte in Asien im Berichtsquartal eine sehr erfolgreiche Entwicklung bei Bestands- und Neukunden erzielt werden. Das Leistungsspektrum in Asien reicht aktuell von Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologiedienstleistungen über Multi-Channel-Zahlungslösungen bis hin zu kontaktlosen und mobilen Zahlungsverkehrslösungen sowie Issuing Processing (technische Abwicklung von Kartentransaktionen). Beispielhaft steht dafür die Zusammenarbeit mit dem Taxianbieter ComfortDelPro aus Singapur, für den Wirecard digitale Zahlungen über MasterPass einem Zahlungsservice von MasterCard anbietet.

Die positive Entwicklung des Geschäfts ist zudem geprägt durch Technologietransfers, die es den neuen Tochterunternehmen in Südostasien möglich machen, mit einem erweiterten Lösungsportfolio in den asiatischen Märkten zu agieren. Für das erfolgreiche Berichtsquartal 2016 in Asien stehen erfolgreich eingeführte POS- und mPOS-Großprojekte der asiatischen Töchter der Wirecard AG zusammen mit Partnerbanken und/oder großen Einzelhandelsunternehmen.

### **Geschäftsverlauf Acquiring, Finanzdienstleistungen und Issuing**

Im abgelaufenen Berichtsquartal hat sich das Acquiring-Volumen analog mit dem wachsenden Kerngeschäft der Zahlungsabwicklung erhöht. Mittlerweile hat auch die Wirecard Card Solutions Ltd. ihr Angebotsportfolio um die Kartenakzeptanz erweitert. Die Wirecard Gruppe setzt zune-

mend auch auf Kooperationen mit Drittbanken (BIN-Sponsorship), um auch außerhalb ihres Lizenzbereichs von Europa voll integrierte Acquiring-Lösungen anbieten zu können.

Den überwiegenden Teil ihrer Umsätze generiert die Wirecard Bank im Konzernverbund über die Vertriebsstrukturen von Schwesterunternehmen. Dies umfasst Finanzdienstleistungen für Unternehmen über Kartenakzeptanzverträge bzw. Geschäfts- und Fremdwährungskonten. Durch Kooperationen mit FinTech-Unternehmen erschließt sich die Wirecard Bank derzeit ein neues Geschäftsfeld, indem sie neben ihrer Banklizenz auch Zahlungsverkehrsdienstleistungen zur Verfügung stellt.

Aber auch Währungsmanagement-Dienstleistungen werden zunehmend für Airlines oder E-Commerce-Anbieter erbracht, die aufgrund ihres internationalen Geschäfts Zahlungseingänge in verschiedenen Währungen verbuchen. Geboten wird eine sichere Kalkulationsgrundlage, sei es, um Waren und Leistungen in fremder Währung zu begleichen, oder Devisen aus abgeschlossenen Geschäften zu erhalten.

Die Erlöse im Geschäftsbereich Issuing setzen sich aus den B2B-Produktlinien, beispielsweise der Lösung Supplier & Commission Payments, sowie den B2C-Prepaid-Kartenlösungen zusammen.

Die Wirecard Card Solutions Ltd. konnte im Berichtszeitraum zahlreiche Neukunden für die Herausgabe von Prepaid-Debit-, Geschenk- und Gutscheinkarten für den Handel sowie verschiedene Zahlungskarten von MasterCard hinzugewinnen. Zudem nutzen die Vodafone Group, Orange und E-Plus die Wirecard Card Solutions als Issuer im Rahmen ihrer Mobile-Payment-Initiativen. Für den irischen Programm Manager The Gift Card Company gibt Wirecard Geschenkkarten heraus die Händlerübergreifend bei mehr als 3.000 lokalen Warenhäusern und Einzelhändlern akzeptiert werden. Auch für den Mobile Banking Anbieter Mondo ist die Wirecard Card Solutions Ltd. der Kartenherausgeber der Mondo Card, Teil eines neuen MasterCard Prepaid Debitkarten-Programms in England.

Seit Beginn des Jahres kooperieren Wirecard und Visa Europe noch intensiver im Bereich FinTech. Wirecard unterstützt als strategischer Entwicklungspartner die sogenannten Innovation-Labs in Berlin, London und TelAviv mit seiner Expertise im Bereich der Software-Technologie, Bankdienstleistungen sowie Know-how des Marktes.

Produkte und Lösungen im Bereich Mobile Payment erfahren weiterhin wachsendes Interesse in der Öffentlichkeit. In den vergangenen Monaten konnte die Wirecard AG die Entwicklung und Einführung neuer Angebote im Bereich Mobile Payment, mPOS und Couponing & Loyalty weiter ausbauen. Über diese neuen Produkte können sichere Zahlungen über mobile Geräte zur Verfügung gestellt und den Nutzern eine stetig steigende Zahl von Mehrwertleistungen angeboten werden.

Wirecard und T-Systems unterstützen den Handel bei der Digitalisierung von Bezahl- und Einkaufsprozessen. Mit einem gemeinsamen Angebot, bestehend aus einer Kassen-Infrastruktur und POS-Services können Händler Mehrwertservices kundenzentriert und kosteneffizient aufsetzen. Über die ConnectedPOS-Plattform von Wirecard kann ein personalisiertes Einkaufserlebnis erzeugt werden.

Wirecard schafft mit Internettechnologie die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Omnichannel-Strategie der Händler. Wirecard unterstützt das innovative Payment-Tablett Albert von AEVI mit Zahlungs- und Acquiring-Dienstleistungen und gründet damit eine strategische Partnerschaft im Bereich mPOS mit der Tochterfirma von Wincor Nixdorf, dem weltweit führenden Anbieter von IT-Lösungen für Handelsunternehmen und Retailbanken. Auch in Singapur konnte Wirecard mit dem Kassenhersteller Eleos einen neuen Kooperationspartner im Bereich mobiler Zahlungsakzeptanz gewinnen.

Ein weiteres Beispiel für Wirecards Innovationskraft im Bereich des mobilen Bezahls ist die Zusammenarbeit mit Visa Europe zur Ausstattung des am 14. Mai ausgerichteten Europvision Song Contest 2016 mit kontaktlosen Payment Wearables.

NFC wird mittlerweile als weltweiter Übertragungsstandard für mobiles Bezahlen von allen großen Geräteherstellern unterstützt. Dies schafft die Voraussetzungen richtungsweisender Investitionsentscheidungen von Handel und Finanzindustrie im Bereich Mobile Payment.

Neben NFC und QR-Code integrierte Wirecard Bluetooth Low Energie (BLE) unter dem Namen „Bluetooth BLE Smart Payment“ sowie HCE als zusätzliche Technologien in ihre bestehende Mobile-Wallet-Plattform. BLE ermöglicht die Datenübertragung über Distanzen von bis zu 10 Metern. In Verbindung mit Mikrosendern, sogenannten Beacons, stellt diese Technik innovative, standortbezogene Dienste zur Verfügung. Mit HCE sind sichere, NFC-basierte Transaktionen für Zahlungen und Services in mobilen Applikationen möglich – unabhängig von der Verfügbarkeit eines physischen Secure Elements auf dem Handy. Alle Daten, die während einer Transaktion erzeugt werden, sind somit nicht mehr auf einem Hardware-Element gespeichert, sondern werden zentralisiert in einer sicheren Server-Umgebung abgelegt.

Wirecards digitale HCE-Bezahlösung Boon vereint innovative und sichere Payment-Funktionalitäten, Loyalty und Couponing sowie zahlreiche Angebote im Bereich Personal Finance. Künftig kann Boon zusätzlich als sichere Bezahlweise bei E-Commerce-Transaktionen verwendet werden. Die Payment-App Boon wird als Wirecard- oder Co-Branding-Lösung gemeinsam mit Vertriebs- und Kooperationspartnern angeboten. Damit ermöglicht Wirecard beispielsweise Telekommunikationsanbietern, Finanzdienstleister oder Händlern den unmittelbaren Marktzugang mit einer mobilen Bezahlösung. Boon ist in bereits in zahlreichen europäischen Ländern verfügbar. Nach dem Berichtszeitraum wurde zusammen mit Apple Pay die Markteinführung in Großbritannien bekanntgegeben. Boon ist die erste vollständig digitalisierte mobile

Bezahllösung nutzbar mit ApplePay. Die digitale Prepaid Mastercard wird über die Wirecard Card Solutions herausgegeben und kann über Debit oder Kreditkarten aufgeladen werden. Die boon App wird automatisch in die Wallet Apple Pay integriert und bietet eine einfache Handhabung sowie ein Maximum an Sicherheit. Der boon Nutzer ist mit der State-of-the-Art Bezahlösung in Großbritannien unabhängig von Banken, Mobilfunkanbietern und der Wahl zwischen den Betriebssystemen Apples oder Androids.

### **Geschäftsverlauf Call Center & Communication Services**

Die Wirecard Communication Services GmbH konzentriert sich in erster Linie darauf, Dienstleistungen für die Wirecard Gruppe zu erbringen.

Die hybride Callcenter-Struktur, das heißt die Bündelung des virtuellen mit dem stationären Callcenter, ermöglicht es auch Drittkunden, von Premium-Expert-Services in folgenden Bereichen zu profitieren:

- Financial Services
- First & Second Level User Helpdesk (speziell in den Bereichen Konsolen-, PC- und Mobile-Spiele sowie kaufmännische Software, Security und Navigation)
- Versandhandel/Direct Response TV (DRTV) und gezielter Kundenservice (Outbound)
- Markt- und Meinungsforschung/Webhosting
- Telecommunications (Customer Service & Support, Backoffice-Dienstleistungen)

Im Zuge der Verträge mit Telekommunikationsdienstleistern erbringt das Callcenter aktuelle Dienstleistungen für E-Plus, die Deutsche Telekom, Telefónica Germany, die Vodafone Group sowie Orange.

## 4. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Wirecard AG veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

### Ertragslage

Im 1. Quartal 2016 hat die Wirecard AG sowohl ihren Umsatz als auch den operativen Gewinn erneut deutlich gesteigert.

### Umsatzentwicklung

Die konsolidierten Umsatzerlöse stiegen im 1. Quartal 2016 von TEUR 159.413 um 32,0 Prozent auf TEUR 210.470.

Ende 2015 ist auf Initiative der Europäischen Kommission, eine Reduktion der Interbanken-Gebühren („Interchange Fee“) in Kraft getreten. Interchange-Gebühren werden vom kartenakzeptierenden Händler gezahlt und zwischen dem Issuer und dem Acquirer für die Dienstleistungen des Kartenherausgebers verrechnet. Betroffen von der Regulierung sind europäische Kredit- oder Debitkarten-Transaktionen von Konsumenten, die innerhalb des Vier-Parteien-Modells abgewickelt wurden.

Im Kerngeschäft Acquiring hat die anfallende Interchange Gebühr für die Wirecard Gruppe den Charakter eines durchlaufenden Postens. Die im Materialaufwand erfasste Interchange Gebühr hat keinen maßgeblichen Einfluss auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung.

Die Erlöse aus dem Issuing-Geschäft der Wirecard Gruppe basieren überwiegend auf Gebühren für Zusatzdienste rund um die Herausgabe von Prepaid-Kreditkartenprodukten. Die Preisgestaltung der Zusatzgebühren ist nicht von der EU-Interchange-Regulierung betroffen. Der im Kernsegment Payment Processing & Risk Management durch Risikomanagement-Dienstleistungen und die Abwicklung von Online-Bezahltransaktionen im 1. Quartal 2016 generierte Umsatz erhöhte sich von TEUR 113.718 um 43,1 Prozent auf TEUR 162.753.

Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am Konzernumsatz stieg im 1. Quartal 2016 um 10,9 Prozent auf TEUR 64.340 (Q1 2015: TEUR 58.013), wovon der Anteil des Issuings im 1. Quartal 2016 TEUR 11.519 (Q1 2015: TEUR 11.217) betrug.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Acquiring & Issuing setzte sich auch im abgelaufenen 1. Quartal 2016 vor allem aus Provisionserträgen, Zinsen, Geldanlagen sowie

Erträgen aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs und aus Wechselkursdifferenzen bei der Abwicklung von Fremdwährungstransaktionen zusammen. Hierbei werden die von der Wirecard Bank und Wirecard Card Solutions anzulegenden Kundengelder (31. März 2016: TEUR 661.381; 31. März 2015: TEUR 423.605) kurzfristig in Sichteinlagen, Tagesgeld, Termineinlagen sowie der Bodensatz der Liquidität längerfristig in variabel verzinslichen Inhaberschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen ausgewählter Emittenten mit einem Mindestrating „Investmentgrade (A-)“, teilweise mit Mindestzins, investiert. Darüber hinaus erstellt der Konzern eine eigene Risikobewertung des Kontrahenten.

Der im 1. Quartal 2016 durch das Segment Acquiring & Issuing erwirtschaftete Zinsertrag betrug TEUR 911 (Q1 2015: TEUR 951) und wird als Umsatz dargestellt. Er ist somit nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten, sondern wird auch hier als Umsatz ausgewiesen. Er setzt sich aus Zinserträgen aus der Anlage eigener Gelder und Kundeneinlagen (Einlagen und Acquiring-Gelder) bei externen Banken zusammen.

Auf das Segment Call Center & Communication Services entfielen im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von TEUR 2.177 im Vergleich zu TEUR 1.541 im 1. Quartal 2015.

### **Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen**

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten neben den Investitionen in Mobile-Payment-Projekten hauptsächlich die Weiterentwicklung des Kernsystems zur Zahlungsabwicklung. Hierbei werden nur diejenigen Eigenleistungen aktiviert, die gemäß IFRS-Rechnungslegung zwingend zu aktivieren sind. Im 1. Quartal 2016 betrug die Summe der Aktivierungen TEUR 5.670 (Q1 2015: TEUR 5.871). Es ist Unternehmenspolitik, die Anlagegüter konservativ zu bewerten und nur dann zu aktivieren, wenn die internationalen Rechnungslegungsstandards dies vorschreiben.

Der Materialaufwand im Konzern stieg im 1. Quartal 2016 auf TEUR 110.357 im Vergleich zu TEUR 87.767 des Vorjahres. Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der kreditkartenausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z. B. MasterCard und Visa), Transaktionskosten sowie transaktionsbezogene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement und Acquiring). Im Bereich des Risikomanagements werden ebenfalls die Aufwendungen aus Zahlungsgarantien bzw. Forderungsankäufen erfasst. Im Bereich des Acquirings werden auch Vermittlungsprovisionen für den externen Vertrieb erfasst.

Im Bereich Acquiring & Issuing setzt sich der Materialaufwand entsprechend den Geschäftsfeldern Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr neben der Interchange vor allem aus Processingkosten externer Dienstleister, aus Produktions-, Personalisierungs- und Transaktionskosten für die Prepaidkarten und die damit durchgeführten Zahlungsvorgänge sowie aus Kontoführungs- und Transaktionsgebühren für die Führung der Kundenkonten zusammen.

Der Rohertrag im Konzern (Umsatzerlöse inkl. andere aktivierte Eigenleistungen abzgl. Materialaufwand) stieg im 1. Quartal 2016 um 36,5 Prozent und belief sich auf TEUR 105.783 (Q1 2015: TEUR 77.517).

Der Personalaufwand im Konzern erhöhte sich im 1. Quartal 2016 auf TEUR 27.698 und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 33,7 Prozent (Q1 2015: TEUR 20.711). Die Personalaufwandsquote im Konzern stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 13,2 Prozent. Die Steigerung der Personalkosten ist auch auf die Firmenkäufe und die Neueinstellungen im Zusammenhang mit den Mobile-Payment-Projekten zurückzuführen. Dadurch ist die Vergleichbarkeit in dieser Position eingeschränkt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen den Aufwand für Rechtsberatungs- und Abschlusskosten, Betriebsausstattung und Leasing, Bürokosten, Vertrieb und Marketing und personalnahe Aufwendungen. Diese betragen im 1. Quartal 2016 im Wirecard-Konzern TEUR 16.431 (Q1 2015: TEUR 13.874). Sie beliefen sich damit auf 7,8 Prozent (Q1 2015: 8,7 Prozent) der Umsatzerlöse. In diesen sind auch Kosten für die Weiterentwicklung der Multi-Channel-Plattform und der Mobile-Payment-Projekte enthalten.

Die Abschreibungen wurden in zwei Positionen aufgeteilt und die Vorjahreswerte entsprechend der neuen Gliederung angepasst. Sie wurde so aufgeteilt, dass die Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckten Vermögenswerte und auf die übernommenen Kundenbeziehungen (M&A bedingt) gesondert ausgewiesen wurden. Im 1. Quartal 2016 beliefen sich die M&A bereinigten Abschreibungen auf TEUR 8.620 (Q1 2015: TEUR 5.860). Die M&A bedingte Abschreibungen belief sich im 1. Quartal 2016 auf TEUR 7.299 (Q1 2015: TEUR 6.764) und wurde gesondert ausgewiesen. Durch die starke M&A –Tätigkeit der Gesellschaft ist eine Vergleichbarkeit dieser Position durch diese Differenzierung leichter möglich. Die Abschreibung erhöhte sich im 1. Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Wesentlichen durch die getätigten Investitionen in Sachanlagen, die Weiterentwicklung der Multi-Channel-Plattform, Mobile-Payment-Projekte und durch die Übernahmen von Unternehmen und Vermögenswerten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus verschiedenen kleineren Positionen, unter anderem aus Erträgen aus Umrechnungsdifferenzen, der Auflösung von Rückstellungen/abgegrenzte Schulden, Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen, Erträge aus verrechneten Sachbezügen und betragen im 1. Quartal 2016 auf Konzernebene TEUR 343 im Vergleich zu TEUR 3.103 im Vorjahr.

### **EBITDA-Entwicklung**

Die erfreuliche Ertragsentwicklung resultiert aus dem Anstieg des über die Wirecard Gruppe abgewickelten Transaktionsvolumens, aus den Skalierungseffekten des transaktionsorientierten Geschäftsmodells sowie aus der verstärkten Nutzung unserer Bankdienstleistungen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im 1. Quartal 2016 im Konzern um 34,6 Prozent von TEUR 46.034 im Vorjahr auf TEUR 61.977. Die EBITDA-Marge verbesserte sich im 1. Quartal 2016 auf 29,4 Prozent (Q1 2015: 28,9 Prozent).

Das EBITDA des Segments Payment Processing & Risk Management betrug im 1. Quartal 2016 TEUR 48.188 und stieg um 28,6 Prozent (Q1 2015: TEUR 37.459). Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am EBITDA belief sich im 1. Quartal 2016 auf TEUR 13.727 (Q1 2015: TEUR 8.490), wovon der Anteil des EBITDAs für den Bereich Issuing im 1. Quartal 2016 TEUR 3.800 (Q1 2015: TEUR 2.905) betrug.

### **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis betrug im 1. Quartal 2016 TEUR – 3.292 (Q1 2015: TEUR – 1.085). Der Finanzaufwand im Konzern belief sich im 1. Quartal 2016 auf TEUR 3.663 (Q1 2015: TEUR 1.931) und ergab sich hauptsächlich aus dem rechnungslegungsspezifischen Aufzinsungen von Schulden insbesondere im Zusammenhang mit den Earn-Outs aus Unternehmenskäufen und dem Zinsaufwand aus Darlehen und Leasing. Nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten sind die Zinserträge der Wirecard Bank und der Wirecard Card Solutions Ltd., die nach IFRS-Rechnungslegung als Umsatz verbucht werden.

### **Steuern**

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts betrug die Cash-Steuerquote im 1. Quartal 2016 (ohne latente Steuern) 16,5 Prozent (Q1 2015: 10,5 Prozent). Mit latenten Steuern lag die Steuerquote bei 14,4 Prozent (Q1 2015: 11,5 Prozent).

### **Ergebnis nach Steuern**

Das Ergebnis nach Steuern stieg im 1. Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 28.596 um 28,0 Prozent auf TEUR 36.610.

### **Ergebnis je Aktie**

Die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien unverwässert belief sich im 1. Quartal 2016 auf 123.565.586 Stück (Q1 2015: 123.490.586 Stück). Das Ergebnis je Aktie betrug im 1. Quartal 2016 unverwässert und verwässert EUR 0,30 (Q1 2015: EUR 0,23).

## Finanz- und Vermögenslage

### **Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements**

Wichtigste Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität und die operative Steuerung von Finanzflüssen. Durch die Treasury-Abteilung wird die Absicherung von Währungsrisiken überwacht. Nach Einzelprüfung werden hier Risiken durch den zusätzlichen Einsatz derivativer Finanzinstrumente begrenzt. Wie im Vorjahr wurden auch im Berichtszeitraum Devisenoptionsgeschäfte als derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der Umsätze in ausländischen Währungen eingesetzt. Es ist konzernweit festgelegt, dass mit derivativen Finanzinstrumenten keine spekulativen Geschäfte getätigt werden (vgl. Lagebericht III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht, Kapitel 2.8 Finanzwirtschaftliche Risiken des Geschäftsberichts 2015).

## Kapital- und Finanzierungsanalyse

### Entwicklung der Finanzlage

in TEUR	31.03.2016	31.12.2015	Veränderung in Prozent
<b>PASSIVA</b>			
<b>I. Auf die Aktionäre der Wirecard AG entfallendes Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	123.566	123.566	0%
2. Kapitalrücklage	494.682	494.682	0%
3. Gewinnrücklagen	616.447	579.837	6%
4. Neubewertungsrücklage	78.816	78.799	
5. Umrechnungsrücklage	- 8.135	3.630	- 324%
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>1.305.376</b>	<b>1.280.513</b>	2%
<b>II. Schulden</b>			
1. Langfristige Schulden			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	273.720	358.146	- 24%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	79.535	71.912	11%
Latente Steuerschulden	58.189	53.266	9%
	411.444	483.325	- 15%
2. Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich	282.453	333.924	- 15%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.102	25.988	- 30%
Verzinsliche Verbindlichkeiten	220.445	12.579	1653%
Sonstige Rückstellungen	1.563	1.421	10%
Sonstige Verbindlichkeiten	104.190	201.201	- 48%
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	661.381	582.464	14%
Steuerrückstellungen	18.565	14.087	32%
	1.306.699	1.171.663	12%
<b>Schulden gesamt</b>	<b>1.718.144</b>	<b>1.654.988</b>	4%
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>3.023.519</b>	<b>2.935.501</b>	3%

Die Wirecard AG weist Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.305.376 (31. Dezember 2015: TEUR 1.280.513) aus. Geschäftsbedingt bestehen die größten Verbindlichkeiten gegenüber den Händlern aus dem Kreditkarten-Acquiring und aus den Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft. Diese haben wesentlichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote. Die Geschäftsbanken, die der Wirecard AG zum 31. März 2016 Kredite in Höhe von TEUR 494.165 zu Zinssätzen, die zwischen 0,85 und 3,95 Prozent lagen, gewährt haben, kalkulieren diese Positionen in den geschlossenen Kreditverträgen aufgrund des geschäftsmodellimmanenten Sachverhalts nicht in die Eigenkapitalberechnungen mit ein. Diese Berechnung vermittelt nach Auffassung der Wirecard AG das Bild, das den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Diese Banken ermitteln die Eigenkapitalquote der Wirecard AG als Division von haftendem Eigenkapital durch die Bilanzsumme. Das haftende Eigenkapital wird durch Subtraktion der latenten Steuerforderungen und von 50 Prozent der Geschäftswerte vom bilanzierten Eigenkapital ermittelt. Sollten Forderungen gegen Gesellschafter oder geplante Ausschüttungen bestehen, sind diese ebenfalls abzuziehen. Die Bilanzsumme wird durch Subtraktion der Kundeneinlagen der Wirecard Bank und der Wirecard Card Solutions Ltd., der Acquiring-Gelder der Wirecard Bank (31. März 2016: TEUR 218.356; 31. Dezember 2015: TEUR 281.837) und der Eigenkapitalkürzung von der geprüften Bilanzsumme ermittelt, der die Leasingverbindlichkeiten wieder hinzugerechnet werden. Aus dieser Berechnung ergibt sich für die Wirecard AG eine Eigenkapitalquote von 55,5 Prozent (31. Dezember 2015: 56,2 Prozent).

Die Steigerung der verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 123.440 steht im Zusammenhang mit getätigten Übernahmen. Ein Betrag von Mio. EUR 216 wurde aufgrund der Laufzeit unter den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### **Investitionsanalyse**

Die Investitionen in Strategische Transaktionen/M&A betraf neben der Zahlung des Kaufpreises für die Übernahme der des Payment Geschäfts der Great Indian Retail Group die Übernahme der Provus Group und der Moip Pagamentos. Die in den Investitionen ausgewiesenen Wertpapiere betreffen Wertpapiere, die nicht durch die Wirecard Bank sondern durch andere Konzernunternehmen gehalten werden. Wertpapiere der Wirecard Bank stehen im Zusammenhang mit den Kundeneinlagen, die nach IAS 7.22 nicht im Finanzmittelfond berücksichtigt werden.

Hiervon betroffen sind im Wesentlichen:

### Wesentliche Mittelabflüsse für Investitionen

in TEUR	Q1 2016	Q1 2015
Strategische Transaktionen/M&A	66.800	13.142
Wertpapiere und mittelfristige Finanzierungsvereinbarungen	0	10.000
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	5.670	5.871
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software)	3.919	3.278
Sachanlagen	3.488	3.430

### Liquiditätsanalyse

Die kurzfristigen Kundeneinlagen werden im Wirecard-Konzernabschluss auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeiten (Kundeneinlagen) ausgewiesen. Diese Kundengelder sind wirtschaftlich vergleichbar mit den täglich fälligen kurzfristigen (Bank-)Kontokorrentkrediten. Für die Kundeneinlagen (zum 31. März 2016 in Höhe von TEUR 661.381; 31. März 2015: TEUR 423.605) sind auf der Aktivseite gesonderte Konten eingerichtet, die nicht für andere Geschäftszwecke verwendet werden dürfen. In Höhe des Gesamtbetrags der Kundeneinlagen werden vor diesem Hintergrund Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und kurzfristige verzinsliche Wertpapiere und Festgelder) mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 259.090 (31. März 2015: TEUR 166.596) und Einlagen bei der Zentralbank, beziehungsweise Sicht- oder kurzfristige Termineinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 402.291 (31. März 2015: TEUR 266.197) unterhalten. Diese werden im Wirecard-Konzern unter der Bilanzposition „Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente“, unter den „langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten“ und unter den „kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren“ ausgewiesen. Sie werden aber nicht in den Finanzmittelfonds mit eingerechnet. Dieser betrug zum 31. März 2016 TEUR 579.285 (31. März 2015: TEUR 441.919).

Des Weiteren ist bei der Liquiditätsanalyse zu beachten, dass geschäftsmodellimmanent die Liquidität durch Stichtagseffekte beeinflusst ist. Liquidität, die Wirecard durch die Kreditkartenumsätze ihrer Händler erhält, und in Zukunft auch an diese auszahlt, steht für die Übergangszeit dem Konzern zur Verfügung. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass einer sehr starken Erhöhung des operativen Cashflows im vierten Quartal, die wesentlich durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen geprägt ist, eine gegenteilige Entwicklung des Cashflows im 1. Halbjahr des Folgejahrs erwartet wird.

Um die Transparenz zu erhöhen und den Einfluss auf den Cashflow darzulegen, gibt die Wirecard AG neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit eine weitere Cashflow-Rechnung an, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den Cash-relevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt) in Höhe von TEUR 50.603 zeigt deutlich, dass die Wirecard AG jederzeit über eine komfortable eigene Liquidität verfügte, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen langfristig und wurden für getätigte M&A-Transaktionen genutzt. Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns gegenüber Kreditinstituten stiegen um TEUR 123.440 auf TEUR 494.165 (31. Dezember 2015: TEUR 370.725). Die Wirecard AG verfügt über Kreditzusagen in Höhe von Mio. EUR 1.002 (31. Dezember 2015: Mio. EUR. 661). Somit stehen neben den bilanzierten Krediten zusätzliche freie Kreditlinien von Geschäftsbanken von Mio. EUR 503 (31. Dezember 2015: Mio. EUR 290) zur Verfügung. Zusätzlich bestehen Linien für Avale in Höhe von Mio. EUR 27,5 (31. Dezember 2015: Mio. EUR 22,5), von denen unverändert Mio. EUR 18 in Anspruch genommen worden sind.

## Vermögenslage

### Entwicklung der Vermögenslage

in TEUR	31.03.2016	31.12.2015	Veränderung in Prozent
<b>I. Langfristige Vermögenswerte</b>			
1. Immaterielle Vermögenswerte			
Geschäftswerte	513.940	489.301	5%
Kundenbeziehungen	406.490	385.451	5%
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	85.539	80.639	6%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	70.049	65.869	6%
	<b>1.076.018</b>	<b>1.021.259</b>	5%
2. Sachanlagen	35.784	30.987	15%
3. Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere	272.621	227.152	20%
4. Steuerguthaben			
Latente Steueransprüche	1.632	862	89%
<b>Langfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>1.386.054</b>	<b>1.280.261</b>	8%
<b>II. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
1. Vorräte und unfertige Leistungen	4.904	3.599	36%
2. Forderungen aus dem Acquiringbereich	290.353	334.055	- 13%
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	136.581	113.204	21%
4. Steuerguthaben			
Steuererstattungsansprüche	9.827	8.286	19%
5. Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	211.368	133.128	59%
6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	984.433	1.062.968	- 7%
<b>Kurzfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>1.637.465</b>	<b>1.655.240</b>	- 1%
<b>Summe Vermögen</b>	<b>3.023.519</b>	<b>2.935.501</b>	3%

Das bilanzierte Vermögen der Wirecard AG ist im 1. Quartal 2016 um TEUR 88.018 von TEUR 2.935.501 auf TEUR 3.023.519 gestiegen. Dabei stiegen im Berichtszeitraum die langfristigen Vermögenswerte, die kurzfristigen Vermögenswerte sanken leicht von TEUR 1.655.240 auf TEUR 1.637.465. Die Veränderungen sind neben den Investitionen, beziehungsweise dem Wachstum im operativen Geschäft vor allem auf die im Berichtszeitraum erfolgte Konsolidierung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden im Rahmen des Unternehmenskaufs zurückzuführen, die verschiedene Bilanzpositionen wesentlich erhöht hat. Eine Vergleichbarkeit ist somit nur eingeschränkt möglich. Insbesondere sind dies die Positionen der Aktiva „Immaterielle Vermögenswerte“, „Geschäftswerte“ und „Kundenbeziehungen“ wie auch die Positionen „Forderungen“, „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ und passivisch die Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“.

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen bestehen im Konzern der Wirecard AG noch immaterielle, nicht bilanzierte Vermögenswerte, zum Beispiel Softwarekomponenten, Kundenbeziehungen, Human Capital, Supplier Capital und weitere.

## 5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Für Wirecard als Technologiekonzern ist der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) das wichtigste Handlungsfeld für die nachhaltige Entwicklung des Konzerns. Die Ergebnisse der Software-Engineering-Leistungen ermöglichen es Wirecard, sowohl in angestammten als auch neuen Märkten – geografisch wie thematisch – innovative Lösungen und Services anzubieten.

Aufgrund der globalen Präsenz der Wirecard Gruppe und der Abdeckung einer Vielzahl von unterschiedlichen Händlersegmenten weist die Wirecard AG ein tiefes Verständnis des Marktumfeldes und seiner Dynamik auf. Die lokalen Präsenzen, vor allem in strategischen Wachstumsmärkten, stellen einen entscheidenden Schlüssel dar, um regionale Besonderheiten in den verschiedenen Märkten zu verstehen.

Auf Basis einer modularen und skalierbaren Plattform bietet die Wirecard Gruppe ihren Kunden innovative und flexibel individualisierbare Lösungen entlang der Bezahl-Wertschöpfungskette. Durch den Einsatz von geeigneten neuen Technologien sowie von agilen Entwicklungsmethoden wird sichergestellt, dass Ressourcen effizient und effektiv in einem hochdynamischen Marktumfeld eingesetzt werden.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Berichtsquartal sind im Personalaufwand der entsprechenden Bereiche (Payment & Risk, Issuing Services, etc.), in den Beratungskosten sowie in den immateriellen Vermögenswerten enthalten.

## 6. NACHTRAGSBERICHT

### Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung

#### Veröffentlichungen gemäß § 15 WpHG

Mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 5. April 2016 hat die Wirecard AG mitgeteilt, dass die Wirecard Singapore Pte. Ltd., ein Unternehmen der Wirecard Gruppe, sich auf einen Lizenzvertrag mit Visa verständigt hat, um Principal Member von Visa Inc. in Singapur zu werden.

Mit Ad-hoc-Mitteilung vom 27. April 2016 hat die Wirecard AG ihr vorläufiges Ergebnis des ersten Quartals (Q1 2016) veröffentlicht. Gleichzeitig wurde die Prognose über den für das Geschäftsjahr 2016 zu erwartenden Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in einer Bandbreite von EUR Mio. 290 bis EUR Mio. 310 bestätigt.

#### Veröffentlichungen gemäß § 25a Abs. 1 WpHG und § 26 Abs. 1 WpHG

(der Gesellschaft nach Ende des Berichtszeitraumes)

Datum Veröffentlichung	Veröffentlichungen der Gesellschaft nach Ende des Berichtszeitraumes
01. April 2016	Überschreitung der 5 Prozent Schwelle am 21. März 2016: The Goldman Sachs Group, Inc., USA: 5,199 Prozent
13. April 2016	Unterschreitung der 5 Prozent Schwelle am 13. April 2016: The Goldman Sachs Group, Inc., USA: 4,916 Prozent
29. April 2016	Überschreitung der 5 Prozent Schwelle am 21. April 2016: The Goldman Sachs Group, Inc., USA: 5,08 Prozent
06. Mai 2016	Unterschreitung der 5 Prozent Schwelle am 27. April 2016: The Goldman Sachs Group, Inc., USA: 4,99 Prozent

Details auf der Webseite: [ir.wirecard.de](http://ir.wirecard.de)

#### Auswirkungen der Vorgänge auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Nach Ablauf des Berichtszeitraums gab es keine Ereignisse oder Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wirecard AG auswirken.

## 7. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Für die Wirecard Gruppe stellen das bewusste Eingehen kalkulierbarer Risiken und die konsequente Nutzung der damit verbundenen Chancen die Grundlage ihres unternehmerischen Handelns im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung dar. In diesem Sinne hat die Wirecard Gruppe ein Risikomanagementsystem implementiert, das die Grundlage für eine risiko- und ertragsorientierte Unternehmenssteuerung bildet.

Für eine langfristige und nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs ist es somit unerlässlich, kritische Entwicklungen und sich abzeichnende Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie zu dokumentieren. Sofern wirtschaftlich sinnvoll, gilt es, durch entsprechende Gegenmaßnahmen korrigierend einzugreifen. Grundsätzlich lassen sich Risiken vermeiden, vermindern, übertragen oder akzeptieren, um die Risikolage des Unternehmens im Verhältnis zum Ertrag zu optimieren. Die Umsetzung und die Wirksamkeit beschlossener Gegenmaßnahmen werden kontinuierlich überprüft.

Soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar, schließt die Wirecard Gruppe Versicherungen ab, um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten. Umfang und Höhe dieser Versicherungen überprüft die Wirecard Gruppe laufend.

Gleichermaßen werden unternehmensweit Chancen identifiziert, beurteilt und ergriffen, um Trends für weiteres Wachstum und die Ertragssteigerung in der Gruppe zu sichern. Darüber hinaus werden bei der Betrachtung auch jene Risiken, die sich aus der Nichtwahrnehmung von Chancen ergeben, berücksichtigt.

Wir verweisen auf die weiteren Ausführungen des Risikoberichtes im Geschäftsbericht 2015, an denen sich aktuell nichts geändert hat. Wir weisen darauf hin, dass keine den Fortbestand des Konzerns gefährdenden Risiken vorliegen.

## 8. AUSBLICK

Schon zu Beginn des aktuellen Geschäftsjahres hat sich das operative Geschäft stark entwickelt. Wirecard profitiert nicht nur von einem robusten Wachstum des europäischen E-Commerce Markts, sondern auch von einem überproportionalen Anstieg des außereuropäischen Volumens.

Die Lösungen der Wirecard Gruppe decken die gesamte Wertschöpfungskette des elektronischen Bezahls ab, inklusive der notwendigen regulativen Rahmenbedingungen, die häufig mit elektronischen Bezahlösungen verbunden sind.

Wir differenzieren uns vom Wettbewerb mit zukunftsweisenden internetbasierten Technologie-dienstleistungen kombiniert mit einer langjährigen Bankexpertise. Wir analysieren kontinuierlich die Anforderungen unserer Geschäftskunden und bieten entsprechende Lösungen für die jeweilige Vertriebsstrategie, unabhängig vom genutzten Kanal, mit dem Ziel deren Wachstumspotentiale zu erhöhen und die dahinterliegenden Prozesse zu optimieren.

Durch das Ausweiten bestehender Geschäftsbeziehungen, der Gewinnung zusätzlicher, zunehmend sehr großer Händler und Partner sowie der weltweiten Expansion, schafft es Wirecard, in seiner wirtschaftlichen Entwicklung regelmäßig das Marktwachstum zu übertreffen.

Um der Internationalisierung des E-Commerce Rechnung zu tragen und von ihr zu profitieren, wird die überwiegend organische Entwicklung der existierenden Standorte in Europa und den weltweiten Wachstumsmärkten durch moderate Zukäufe ergänzt. Zudem sind Technologie- und Servicestandorte in allen weltweit relevanten Märkten Teil der Globalisierungsstrategie des Vorstands.

Für die kommenden Quartale erwartet der Vorstand eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung und bestätigt seine Prognose, einen operativen Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) für das Geschäftsjahr 2016 von 290 Millionen Euro bis 310 Millionen Euro zu erzielen.

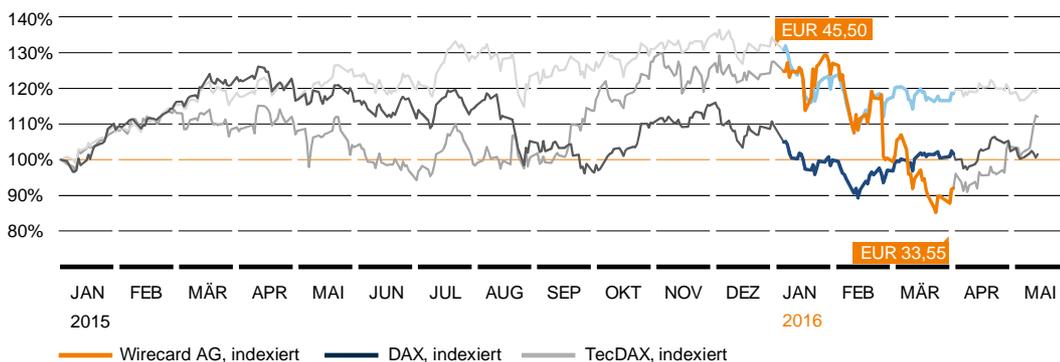
**Aschheim bei München, 18. Mai 2016**

**Wirecard AG**

**Der Vorstand**

## 9. DIE WIRECARD AKTIE

Der deutsche Aktienmarkt war im ersten Quartal 2016 rückläufig. Demnach gab der deutsche Leitindex DAX um 7,2 Prozent nach und schloss bei 9.966 Zählern. Der TecDAX verlor 11,2 Prozent und schloss bei 1.626 Zählern. Die Wirecard Aktie verzeichnete ein Minus von 28,4% und schloss bei EUR 33,30. Am 24. Februar 2016 wurde ein Bericht, der von einer fragwürdigen Quelle stammt und unwahre Behauptungen über Wirecard enthält, veröffentlicht. Es ist davon auszugehen, dass der substanzlose Bericht verbreitet wurde, um mit gleichzeitig einsetzenden Leerverkäufen den Aktienkurs der Wirecard AG negativ zu beeinflussen. Hierdurch bedingt notierte die Aktie am 22. März mit EUR 29,40 in ihren Tiefststand im Quartal. Dabei wurden auf der elektronischen Handelsplattform XETRA rund 72 Millionen Aktien gehandelt, was einem durchschnittlichen Handelsvolumen von 1,2 Millionen Aktien pro Tag entspricht.



### Kennzahlen 3M 2016

		3M 2016	3M 2015
Anzahl der Aktien – alle dividendenberechtigt		123.565.586	123.490.586
Grundkapital	TEUR	123.566	123.491
Marktkapitalisierung (31.03.)	Mrd. EUR	4,09	4,80
Aktienkurs (31.03.)	EUR	33,10	38,86
Jahreshoch per 31.03.	EUR	48,10	41,67
Jahrestief per 31.03.	EUR	29,40	35,52

Kursdaten: XETRA-Schlusskurse

## **Investor Relations**

Vorstand und Investor Relations der Wirecard AG stehen mit ihren institutionellen Anlegern durch Einzelgespräche, Roadshows und Investorenkonferenzen in stetigem Kontakt. Zum Ende des Berichtszeitraums beobachteten 25 Analysten namhafter Banken die Wirecard-Aktie, wobei die Mehrheit davon eine Kaufempfehlung abgab.

Vorstand und Aufsichtsrat der Wirecard AG verpflichten sich den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex und fördern die Prinzipien einer transparenten und nachhaltigen Unternehmensführung. Spezielle Maßnahmen hierzu sind das Listing im Prime Standard und die Rechnungslegung nach IAS/IFRS.

Weitere Informationen im Internet unter: [ir.wirecard.de](http://ir.wirecard.de)

## Basisinformationen zur Wirecard-Aktie

Gründungsjahr:	1999			
Marktsegment:	Prime Standard			
Index:	TecDAX			
Aktienart:	nennwertlose Inhaber-Stammaktien			
Börsenkürzel:	WDI; Reuters: WDIG.DE; Bloomberg: WDI GY			
WKN:	747206			
ISIN:	DE0007472060			
Zugelassenes Kapital in Stück:	123.565.586			
Konzern-Rechnungslegungsart:	befreiender Konzernabschluss gem. IAS/IFRS			
Ende des Geschäftsjahres:	31. Dezember			
Gesamtes Grundkapital zum 31. März 2016	TEUR 123.566			
Beginn der Börsennotierung:	25. Oktober 2000			
Vorstand:	Dr. Markus Braun	Vorsitzender Technikvorstand	des	Vorstands,
	Burkhard Ley	Finanzvorstand		
	Jan Marsalek	Vertriebsvorstand		
Aufsichtsrat:	Wulf Matthias	Vorsitzender		
	Alfons W. Henseler	stellv. Vorsitzender		
	Stefan Klestil	Mitglied		
Aktionärsstruktur* am 31. März 2016				
Aktionäre, die über 3% Stimmrechte halten*	7,0% MB Beteiligungsgesellschaft mbH			
	93,0% Freefloat (gemäß Definition der Deutschen Börse), davon			
	6,33% Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH (DE)			
	6,27% Jupiter Asset Management Ltd. (UK)			
	5,44% Alken Luxembourg S.A. (LU)			
	5,01% Artisan Partners LP (US)			
	3,15% T. Rowe Price Group, Inc. (US)			
	3,05% Comgest Global Investors S.A.S. (FR)			

\*) (gerundet) gem. letzter Meldung der Investoren (§ 26a WpHG)

## Konzern-Bilanz Aktiva

in TEUR	31.03.2016	31.12.2015
<b>AKTIVA</b>		
<b>I. Langfristige Vermögenswerte</b>		
1. Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäftswerte	513.940	489.301
Kundenbeziehungen	406.490	385.451
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	85.539	80.639
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	70.049	65.869
	<b>1.076.018</b>	1.021.259
2. Sachanlagen	35.784	30.987
3. Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere	272.621	227.152
4. Steuerguthaben		
Latente Steueransprüche	1.632	862
<b>Langfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>1.386.054</b>	<b>1.280.261</b>
<b>II. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
1. Vorräte und unfertige Leistungen	4.904	3.599
2. Forderungen aus dem Acquiringbereich	290.353	334.055
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	136.581	113.204
4. Steuerguthaben		
Steuererstattungsansprüche	9.827	8.286
5. Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	211.368	133.128
6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	984.433	1.062.968
<b>Kurzfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>1.637.465</b>	<b>1.655.240</b>
<b>Summe Vermögen</b>	<b>3.023.519</b>	<b>2.935.501</b>

**Konzern-Bilanz Passiva**

in TEUR	31.03.2016	31.12.2015
<b>PASSIVA</b>		
<b>I. Auf die Aktionäre der Wirecard AG entfallendes Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	123.566	123.566
2. Kapitalrücklage	494.682	494.682
3. Gewinnrücklagen	616.447	579.837
4. Neubewertungsrücklage	78.816	78.799
5. Umrechnungsrücklage	-8.135	3.630
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>1.305.376</b>	<b>1.280.513</b>
<b>II. Schulden</b>		
1. Langfristige Schulden		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	273.720	358.146
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	79.535	71.912
Latente Steuerschulden	58.189	53.266
	<b>411.444</b>	<b>483.325</b>
2. Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich	282.453	333.924
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.102	25.988
Verzinsliche Verbindlichkeiten	220.445	12.579
Sonstige Rückstellungen	1.563	1.421
Sonstige Verbindlichkeiten	104.190	201.201
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	661.381	582.464
Steuerrückstellungen	18.565	14.087
	<b>1.306.699</b>	<b>1.171.663</b>
<b>Schulden gesamt</b>	<b>1.718.144</b>	<b>1.654.988</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>3.023.519</b>	<b>2.935.501</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.01.2016 – 31.03.2016	01.01.2015 – 31.03.2015
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>210.470</b>	<b>159.413</b>
Aktivierete Eigenleistungen	5.670	5.871
Materialaufwand	110.357	87.767
<b>Rohhertrag</b>	<b>105.783</b>	<b>77.517</b>
Personalaufwand	27.698	20.711
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.431	13.874
Sonstige betriebliche Erträge	343	3.103
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (at equity)	-19	0
<b>EBITDA</b>	<b>61.977</b>	<b>46.034</b>
Abschreibungen (M&A bereinigt)*	8.620	5.860
<b>EBIT bereinigt*</b>	<b>53.357</b>	<b>40.174</b>
Abschreibungen (M&A bedingt)	7.299	6.764
<b>EBIT</b>	<b>46.057</b>	<b>33.410</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.292</b>	<b>-1.085</b>
Sonstige Finanzerträge	372	846
Finanzaufwand	3.663	1.931
<b>Ergebnis vor Steuern **</b>	<b>42.766</b>	<b>32.325</b>
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>6.156</b>	<b>3.729</b>
<b>Ergebnis nach Steuern **</b>	<b>36.610</b>	<b>28.596</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	0,30	0,23
ø im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	123.565.586	123.490.586
ø im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	123.565.586	123.590.243

\* bereinigt, um Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüsse aufgedeckten Vermögenswerte und auf die übernommenen Kundenbeziehungen (M&A bedingt)

\*\* entfällt vollständig auf die Aktionäre des Mutterunternehmens

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2016 – 31.03.2016	01.01.2015 – 31.03.2015
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>36.610</b>	<b>28.596</b>
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können</b>		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-11.764	10.283
Erfolgsneutrale Neubewertungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	17	0
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	-11.748	10.283
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>24.863</b>	<b>38.879</b>

## Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Gezeichnetes Kapital Nennwert/Anzahl ausgegebener Stückaktien	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Neu- bewertungs- rücklage	Umechnungs- rücklage	Summe Konzern- Eigenkapital
	TEUR / 1000 STK	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 31. Dezember 2014	123.491	493.073	453.244	0	3.078	1.072.886
Ergebnis nach Steuern			28.596			28.596
Differenzen aus Währungsumrechnungen					10.283	10.283
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>28.596</b>	<b>0</b>	<b>10.283</b>	<b>38.879</b>
Stand zum 31. März 2015	123.491	493.073	481.840	0	13.361	1.111.765
Stand zum 31. Dezember 2015	123.566	494.682	579.837	78.799	3.630	1.280.513
Ergebnis nach Steuern			36.610			36.610
Differenzen aus Umrechnungsrücklage					-11.764	-11.764
Differenzen aus Neubewertungsrücklage				17		17
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>36.610</b>	<b>17</b>	<b>-11.764</b>	<b>24.863</b>
Stand zum 31. März 2016	123.566	494.682	616.447	78.816	-8.135	1.305.376

Erläuterungen zum Eigenkapital unter (3.)

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2016 – 31.03.2016	01.01.2015 – 31.03.2015
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>36.610</b>	<b>28.596</b>
Finanzergebnis	3.292	1.085
Ertragsteueraufwendungen	6.156	3.729
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	0	243
Abschreibungen	15.920	12.624
Veränderung von Währungskursdifferenzen	-8	-3.470
Veränderung der Vorräte	-872	-1.772
Veränderung der Forderungen	43.759	-11.545
Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich und aus Lieferungen und Leistungen	-84.554	-14.739
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-25.747	-10.544
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	-2.606	-4.229
Gezahlte Zinsen ohne Darlehenszinsen	-87	-113
Erhaltene Zinsen	52	506
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-8.086</b>	<b>373</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-9.589	-9.150
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.488	-3.430
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	3
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und verzinsliche Wertpapiere	-15.000	-10.000
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzgl. erworbener Zahlungsmittel	-51.800	-13.142
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-79.877</b>	<b>-35.719</b>
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften aus Vorjahren	-91.000	-11.394
Tilgung Verbindlichkeiten aus Leasing	-1.409	-1.255
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	140.613	35.000
Auszahlungen für Aufwendungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	-2.636	-361
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-11.427	-1.427
Gezahlte Zinsen aus Darlehen und Finanzierungsleasing	-1.433	-348
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>32.708</b>	<b>20.215</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>-55.256</b>	<b>-15.130</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	851	922
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>633.690</b>	<b>456.127</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>579.285</b>	<b>441.919</b>

**Konzern-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)**

in TEUR	01.01.2016 – 31.03.2016	01.01.2015 – 31.03.2015
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>36.610</b>	<b>28.596</b>
Finanzergebnis	3.292	1.085
Ertragsteueraufwendungen	6.156	3.729
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	0	243
Abschreibungen	15.920	12.624
Veränderung von Währungskursdifferenzen	-8	2.284
Veränderung der Vorräte	-872	-1.772
Veränderung der Forderungen	14.314	10.423
Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich und aus Lieferungen und Leistungen	-13.181	3.420
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-8.987	-10.570
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	-2.606	-4.229
Gezahlte Zinsen ohne Darlehenszinsen	-87	-113
Erhaltene Zinsen	52	506
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)	<b>50.603</b>	46.228

Bedingt durch das Geschäftsmodell werden in der Position Forderungen aus dem Acquiringbereich Forderungen gegenüber den Kreditkartenorganisationen, Banken, Händler und Acquiring-Partnern ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus den Geschäftsvorfällen Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren). Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren) haben durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Wirecard AG entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit eine weitere Darstellung hinzuzufügen, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Hier wurden auch die Forderungen aus dem Fintech-Bereich eliminiert. Damit wird eine einfachere Identifizierung und Abbildung des cash-relevanten Teils des Unternehmensergebnisses ermöglicht.

# Erläuternde Anhangangaben

## 1. Angaben zum Unternehmen und Bewertungsgrundsätze

### 1.1 Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse

Die Wirecard AG, Einsteinring 35, 85609 Aschheim, (im Folgenden „Wirecard“, „Konzern“ oder „Gesellschaft“ genannt) wurde am 6. Mai 1999 gegründet. Der Name der Gesellschaft änderte sich mit Handelsregistereintragung am 14. März 2005 von InfoGenie Europe AG in Wire Card AG und mit Handelsregistereintragung vom 19. Juni 2006 in Wirecard AG.

#### **Veränderungen der Konzernstruktur**

Am 27. Oktober 2015 hat Wirecard die Akquisition des Payment-Geschäfts der Great Indian (GI) Retail Group vereinbart. Die GI Retail Group ist unter anderem im Bereich der elektronischen Zahlungsabwicklung tätig und bietet E-Commerce-Lösungen mit Zahlungsabwicklung in lokalen Einzelhandelsgeschäften (Retail-Assisted-E-Commerce). Wirecard übernahm nach Abschluss der gesamten Transaktion 100 Prozent der Anteile an den verbundenen Unternehmen, die ihre Zahlungsdienste vorwiegend unter den Marken „iCASHCARD“ und „Smartshop“ anbieten. Für die Gesellschaften Hermes I Tickets Pte Ltd mit der Tochtergesellschaft GI Philippines Corp und für die Star Global Currency Exchange Pte Ltd, Bangalore (Indien) erlangte die Wirecard bereits zum 30. Dezember 2015 die Beherrschung. Zudem übernahm Wirecard, mit Wirkung vom 1. März 2016 60 Prozent der Anteile der GI Technology Private Limited (GIT), einem lizenzierten Herausgeber von Prepaid-Zahlungsinstrumenten (PPI) und Money Remittance in Indien. Mit dieser Gesamttransaktion übernahm Wirecard ein Team von mehr als 900 Mitarbeitern und stärkt sein Engagement im Wachstumsmarkt Indien.

Am 22. Februar 2016 wurde die Übernahme des brasilianischen Zahlungsdienstleisters Moip Pagamentos S.A. mit dem Standort Sao Paulo bekanntgegeben. Über den Markteintritt in Brasilien werden zukünftig weitere Märkte Lateinamerikas angesprochen. Am 29. Februar 2016 wurde die rumänische Zahlungsdienstleister Provus Group mit Sitz in Bukarest übernommen. Die Provus Group ist Dienstleister im Bereich Acquiring- und Issuingprozessing sowie der technischen Zahlungsabwicklung. Über die Akquisition wird die Expansion in Osteuropa verstärkt.

Am 29. Februar 2016 wurde die GFG Group Limited in Wirecard NZ Limited und deren Tochterunternehmen die GFG Group (Aust) Pty. Ltd. in Wirecard Australia Pty Ltd umbenannt.

Zur Optimierung der Organisationsstruktur wurden nach dem Berichtszeitraum die beiden Gesellschaften Trans Infotech Pte Ltd (Singapur) sowie die Card Techno Pte Ltd (Singapur) mit der Wirecard Singapore Pte Ltd (Singapur) verschmolzen.

## Konsolidierungskreis

### Anteilsbesitz der Wirecard AG

Wirecard Sales International GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland)	100%
Wirecard UK and Ireland Ltd., Dublin (Irland)	100%
Herview Ltd., Dublin (Irland)	100%
Wirecard Central Eastern Europe GmbH, Klagenfurt (Österreich)	100%
Wirecard Asia Holding Pte. Ltd., (Singapur)	100%
Wirecard Singapore Pte. Ltd. (Singapur) (vormals: Systems@Work Pte. Ltd.)	100%
Systems@Work (M) SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia)	100%
Wirecard Payment Solutions Malaysia SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia)	100%
PT Prima Vista Solusi, Jakarta (Indonesien)	100%
Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur)	100%
Trans Infotech (Laos) Ltd. (Laos)	100%
Trans Infotech (Vietnam) Ltd (Vietnam)	100%
Card Techno Pte. Ltd. (Singapur)	100%
PT Aprisma Indonesia (Indonesien)	100%
Wirecard Myanmar Ltd., Yangon (Myanmar)	100%
Wirecard India Private Ltd., Chennai (Indien)	100%
American Payment Holding Inc., Toronto (Kanada)	100%
Payment Technologies Ltd., Wilmington (Vereinigte Staaten)	100%
Hermes I Tickets Pte Ltd, Chennai (Indien)	100%
GI Philippines Corp, Manila (Philippinen)	100%
Star Global Currency Exchange Pte Ltd, Bangalore (Indien)	100%
Provus Service Provider S.A., Bukarest (Rumänien)	100%
Romcard S.A., Bukarest (Rumänien)	100%
Supercard Solutions & Services S.R.L., Bukarest (Rumänien)	100%
Wirecard Sales Europe GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%

## Anteilsbesitz der Wirecard AG -Fortsetzung

Wirecard Technologies GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Communication Services GmbH, Leipzig (Deutschland)	100%
Wirecard Retail Services GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
cardSystems Middle East FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%
Wirecard NZ Ltd, Auckland (Neuseeland)	100%
Wirecard Australia Pty Ltd, Melbourne (Australien)	100%
Wirecard Africa Holding Proprietary Ltd., Kapstadt (Südafrika)	100%
Wirecard South Africa Proprietary Ltd., Kapstadt (Südafrika)	100%
Click2Pay GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard (Gibraltar) Ltd. (Gibraltar)	100%
Wirecard Processing FZ LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%
Wirecard Acquiring & Issuing GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)	100%
Moip Pagamentos S.A., Sao Paulo (Brasilien)	100%
Wirecard Card Solutions Ltd., Newcastle (Großbritannien)	100%
Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A. ., Istanbul (Türkei)	100%

Zum 31. März 2016 wurden 42 Tochterunternehmen vollkonsolidiert. Zum 31. März 2015 waren es 32 Gesellschaften. Für den Kreis der konsolidierten Tochterunternehmen werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt. Anteilsbesitz und Stimmrechtsquote der Tochterunternehmen sind identisch.

Die Einbeziehungspflicht nach IAS/IFRS für alle inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, sofern die Muttergesellschaft sie beherrscht, wird beachtet.

Die GI Technology Pte. Ltd. wird nicht konsolidiert. Aufgrund der Regelungen des Gesellschaftervertrags, die insbesondere mit den indischen Regularien für Finanzdienstleistungsunternehmen zusammenhängen, erfolgt eine Bilanzierung der Gesellschaft nach der Equity-Methode, da Wirecard mit einer der Beteiligung von 60 Prozent über einen maßgeblichen Einfluss über die Gesellschaft verfügt, nicht jedoch über einen beherrschenden Einfluss.

## Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr

### Great Indian Retail Group

Die Wirecard AG hat am 27. Oktober 2015 Verträge über die Akquisition des Payment-Geschäfts der Great Indian (GI) Retail Group abgeschlossen. Gegründet 2006, ist GI Retail Group eine der führenden Unternehmensgruppen in Indien und Südostasien im Bereich elektronischer Zahlungs- und E-Commerce-Lösungen mit Bezahlung in lokalen Einzelhandelsgeschäften.

Wirecard übernimmt 100 Prozent der Anteile der Unternehmen Hermes I Tickets Pte. Ltd., der GI Philippines Corp. und der Star Global Currency Exchange Pte. Ltd., die ihre Zahlungsdienste in Indien, den Philippinen, Indonesien und Malaysia unter den Marken „iCASHCARD“ „Smartshop“, „StarGlobal“ und „Commerce Payment“ sowie unter anderen Brands anbieten. Zudem erwirbt Wirecard 60 Prozent der Anteile der GI Technology Private Limited (GIT), einem lizenzierten Herausgeber von Prepaid-Zahlungsinstrumenten (PPI) in Indien. Mit dieser Gesamttransaktion übernimmt Wirecard ein Team von mehr als 900 Mitarbeitern mit Standorten in Delhi, Chennai, Hyderabad, Bangalore, Mumbai, Kalkutta, Lucknow, Manila, Batam und Kuala Lumpur.

Die im Rahmen der Gesamttransaktion geschuldeten Gegenleistungen, inklusive einer Kapitaleinlage in die GI Technology, sind Barzahlungen in Höhe von EUR 230 Millionen. Die Finanzierung erfolgt mit Barmitteln sowie zugesagten Kreditlinien. Weitere Zahlungen von insgesamt bis zu EUR 110 Millionen sind mit dem Erreichen bestimmter finanzieller Ergebnisse in den Kalenderjahren 2015 bis 2017 verbunden.

Der Umsatz des erworbenen Payment-Geschäfts hat nach vorläufigem Abschluss des Geschäftsjahres im Kalenderjahr 2015 EUR 45 Millionen erreicht, was einem Anstieg von 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Der operative Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBITDA) konnte sich im gleichen Zeitraum (2015 im Vergleich zu 2014) auf EUR 7 Millionen verdoppeln. Für das Kalenderjahr 2016 wird ein Umsatz von über EUR 75 Millionen erwartet. Unter Einberechnung der Integrationskosten wird ein EBITDA in Höhe von EUR 15 Millionen bis EUR 18 Millionen in 2016 erwartet.

### Übernahmen in 2015

Mit Wirkung zum 30. Dezember 2015 wurden die Unternehmen Hermes I Tickets Pte. Ltd., Chennai (Indien), GI Philippines Corp., Manila (Philippinen) und Star Global Currency Exchange Pte. Ltd., Bangalore (Indien) neu in den Konzernabschluss einbezogen, da Wirecard zu diesem Zeitpunkt bereits über eine Treuhandvereinbarung beherrschenden Einfluss gemäß IFRS 10.7 auf diese Gesellschaften erlangt hatte und wirtschaftlicher Eigentümer sämtlicher Anteile war. Anfang 2016 wurde das Closing abgeschlossen. Der im Rahmen der Transaktion zu zahlende Kaufpreis betrug etwa Mio. EUR 215. Ferner sind drei Earn-Out-Komponenten zu zahlen, die sich am operativen Gewinn des gekauften Unternehmens in den Jahren 2015 bis 2017 bemessen und insgesamt bis zu Mio. EUR 110 betragen können und wovon Mio. EUR 99,3 passiviert wurden.

Aufgrund der Konsolidierung ab dem 30. Dezember 2015 hat die Gesellschaft für 2015 keinen Umsatz- und Ergebnisbeitrag für den Konzern geliefert. Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Umsatz von TEUR 45.653 und ein Jahresüberschuss von TEUR 4.542 erzielt

Aufgrund der kurzen Zeitspanne bis zur Aufstellung des Abschlusses sind die ausgewiesenen Beträge noch nicht final. Nicht separierbare Vermögenswerte, wie Fachwissen und die Kontakte der Mitarbeiter und des Managements, sowie die Synergieeffekte in der Wirecard Gruppe sind im Geschäftswert erfasst.

Nach aktuellem Stand verteilen sich die Vermögenswerte und Schulden wie folgt:

### Unternehmenserwerb Hermes und Star Global

in TEUR	Zeitwert
Zahlungsmittel	1.092
Geschäftswert	265.568
Kundenbeziehungen	49.783
Sachanlagen	443
Sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte	16.311
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	22.150
Andere Vermögenswerte	2.124
Latente Steuerforderung	4
Latente Steuerschulden	21.300
Kurzfristige Schulden	20.719
langfristige Schulden	1.131
Kaufpreis	314.325

### Übernahme 2016

Die GI Technology Pte. Ltd. hingegen wurde erst zum 1. März 2016 zu 60 Prozent übernommen, da zu dem Zeitpunkt die letzten Schritte des Closings abgeschlossen waren, die Voraussetzung für die Übernahme der Anteile gewesen sind. In diesem Zuge wurde im Wege einer Kapitalerhöhung ein Betrag in Höhe von TEUR 14.000 geleistet. Aufgrund der Regelungen des Gesellschaftervertrags, die insbesondere mit den indischen Regularien für Finanzdienstleistungsunternehmen zusammenhängen, erfolgt eine Bilanzierung der Gesellschaft nach der Equity-Methode, da Wirecard über einen maßgeblichen Einfluss über die Gesellschaft verfügt, nicht jedoch über einen beherrschenden Einfluss.

### **Provus Group**

Die Wirecard AG hat am 29. Februar 2016 sämtliche Anteile an der Provus Group, mit Sitz in Bukarest, übernommen.

Provus ist Rumäniens führender Zahlungsabwickler und Technologiedienstleister mit 114 Mitarbeitern. Der Zahlungsdienstleister unterstützt Unternehmen bei der Auslagerung von Acquiring- und Kartenprocessing, der E-Commerce-Zahlungsabwicklung und des Point-of-Sale-Betriebs. Zu seinen Kunden zählen die wesentlichen Banken Rumäniens sowie Großkunden aus den Geschäftsbereichen Telekommunikation und Handel. Der Zahlungsdienstleister unterstützt zudem die rumänische Regierung im Bereich der Digitalisierung von Gesundheits- und Auszahlungskarten.

Der EU-Mitgliedsstaat Rumänien hat 20 Millionen Einwohner und weist Europas höchste Wachstumsrate für Kartenzahlungen auf. Die Verlagerung von Bargeld hin zu elektronischen Zahlungen ist auch hier einer der Wachstumstrends. Aktuell werden 97 Prozent aller Zahlungen in bar getätigt.

Provus betreibt das größte Processing Center in Rumänien. Mit einer skalierungsfähigen und technisch führenden Plattform gehört das Unternehmen zu den führenden Anbietern von Outsourcing-Lösungen im osteuropäischen Raum. Insbesondere die End-to-End-Lösungen im Bereich des Karten-Managements, inklusive einem Karten-Personalisierungsbüro, überzeugen lokale Banken und staatliche Institutionen. Im Geschäftsfeld Acquiring Processing bietet Provus zahlreiche Zahlungsabwicklungen über verschiedene Kanäle: Geldautomaten (ATM), Point-of-Sale (POS) und E-Commerce.

Die im Rahmen der Transaktion geschuldeten Gegenleistungen sind Barzahlungen in Höhe von EUR 32,0 Millionen, ohne weitere Earnout-Zahlungen.

Für das Kalenderjahr 2016 wird ein EBITDA in Höhe von EUR 4,0 Millionen erwartet. Zusätzlich fallen im Jahr 2016 einmalig Integrationskosten in Höhe von rund EUR 0,5 Mio. an.

Verkäufer war die polnische Private Equity Firma Innova Capital über ihre Beteiligung ICPCE, Luxemburg. Das aktuelle Management-Team verbleibt im Unternehmen. Aufgrund der kurzen Zeitspanne bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind die ausgewiesenen Beträge noch nicht final. Nicht separierbare Vermögenswerte, wie Fachwissen und die Kontakte der Mitarbeiter und des Managements, sowie die Synergieeffekte in der Wirecard Gruppe sind im Geschäftswert erfasst. Nach aktuellem Stand verteilen sich die Vermögenswerte und Schulden wie folgt:

## Unternehmenserwerb Provus Service Provider S.A.

in TEUR	Zeitwert
Zahlungsmittel	2.697
Geschäftswert	10.990
Kundenbeziehungen	19.023
Sachanlagen	2.463
Sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte	2.063
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.562
Andere Vermögenswerte	432
Latente Steuerforderungen	76
Latente Steuerschulden	3.374
Kurzfristige Schulden	961
langfristige Schulden	767
Kaufpreis	34.205

## Moip Pagamentos S.A.

Die Wirecard AG hat am 22. Februar 2016 sämtliche Anteile an der brasilianischen Moip Pagamentos S.A. (MOIP) übernommen.

Moip Pagamentos S.A., mit mehr als 150 Mitarbeitern am Standort Sao Paulo, ist ein schnell wachsender Internet-Zahlungsdienstleister im brasilianischen Markt, der vor acht Jahren gegründet wurde.

Moip hat in den letzten Jahren eine führende Zahlungsplattform für kleine und mittlere Händler entwickelt und sich dabei insbesondere auf den Bereich der Marktplätze und Unternehmen mit Direktvertrieb für seine innovativen End-To-End-Lösungen konzentriert. Der automatisierte On-Boarding-Prozess aller Händler, die Bündelung der Geldströme aus den nationalen Acquiring-Netzwerken und das Angebotsportfolio mit alternativen Bezahlverfahren des brasilianischen Marktes, tragen zur dynamischen Unternehmensentwicklung bei. Zahlungsgarantie- und Käuferschutzfunktionalitäten ergänzen die Moip-Lösung. Mit der Moip-Lösung wird zudem die Wirecard Zahlungsplattform um weitere alternative Bezahlverfahren erweitert.

In 2015 wurde mit rund 100.000 brasilianischen Händlern ein Transaktionsvolumen von mehr als BRL 1,0 Milliarde abgewickelt. Durch die Übernahme von Wirecard sollen in den nächsten Jahren weitere Märkte Lateinamerikas adressiert werden. Mit dem Markteintritt in Brasilien setzt die

Wirecard ihre globale Expansion fort. Die Wirecard kann nun auch Payment- und Issuing-Produktlinien in Lateinamerika ausrollen.

Die im Rahmen der Transaktion geschuldeten Gegenleistungen sind Barzahlungen in Höhe von EUR 23,5 Millionen. Weitere Earnout-Zahlungen von insgesamt bis zu EUR 13,5 Millionen sind mit dem Erreichen bestimmter finanzieller Ergebnisse der Moip Pagamentos S.A. in den Geschäftsjahren 2016, 2017 und 2018 verbunden.

Für das Kalenderjahr 2016 wird ein EBITDA in Höhe von EUR 2,2 Millionen erwartet. Zusätzlich fallen im Jahr 2016 einmalig Integrationskosten in Höhe von rund EUR 0,5 Mio. an.

Verkäufer waren die Mehrheitseigentümerin Ideiasnet S.A., ein Venture Capital Fonds über ihre Beteiligung Ideiasnet Fundo de Investimento em Participações I (FIP), der in brasilianische Technologiefirmen investiert, sowie mehrere Gründer und Manager, die auch zukünftig dem Management Team angehören werden.

Aufgrund der kurzen Zeitspanne bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind die ausgewiesenen Beträge noch nicht final. Nicht separierbare Vermögenswerte, wie Fachwissen und die Kontakte der Mitarbeiter und des Managements, sowie die Synergieeffekte in der Wirecard Gruppe sind im Geschäftswert erfasst.

Nach aktuellem Stand verteilen sich die Vermögenswerte und Schulden wie folgt:

### Unternehmenserwerb Moip Pagamentos S.A.

in TEUR	Zeitwert
Zahlungsmittel	882
Geschäftswert	22.495
Kundenbeziehungen	9.017
Sachanlagen	286
Sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte	4.181
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	21.815
Andere Vermögenswerte	0
Latente Steuerschulden	3.947
Kurzfristige Schulden	24.237
langfristige Schulden	0
Kaufpreis	30.492

## 1.2 Grundlagen und Bewertungsmethoden

### Grundlagen

Der Abschluss zum 31. März 2016 wurde nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) unter Berücksichtigung der IAS/IFRS Standards mit den von der EU vorgeschriebenen Regelungen aufgestellt. Der Zwischenbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 gegebenen Erläuterungen gelten für den vorliegenden Finanzbericht entsprechend und sollten im Zusammenhang mit dem Zwischenabschluss Beachtung finden. Abweichungen hiervon werden nachfolgend erläutert.

### Darstellung

Die Darstellung der Bilanz, Kapitalflussrechnung sowie der Segmentberichterstattung erfolgt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015.

Die Wirecard AG veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Rahmen des Abschlusses zum 31. März 2016 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt, wie im letzten Konzernabschluss (31. Dezember 2015) bzw. im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Januar 2015 bis 31. März 2015), wenn keine anderen Angaben im Bericht erfolgen. Für detaillierte Angaben wird auf den Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

## 2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Aktiva

Zur Zusammensetzung der langfristigen Vermögenswerte betreffend immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte (historische Anschaffungskosten, Anpassungen aus Währungsumrechnungen, Zugänge und Abgänge aus Erstkonsolidierung, Zugänge, Abgänge, kumulierte Abschreibungen, Abschreibungen des Berichtsjahres und Buchwerte) wird auf die beigefügte Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte vom 1. Januar 2016 bis 31. März 2016 (mit Vorperiode) verwiesen.

### 2.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich aus den Geschäftswerten, Kundenbeziehungen, selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten und den sonstigen immateriellen Vermögenswerten zusammen.

#### **Geschäftswerte und Kundenbeziehungen**

Die Bilanzpositionen Geschäftswerte wie auch Kundenbeziehungen sind ausschließlich auf Übernahmen von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Kundenbeziehungen zurückzuführen. Neue organisch gewonnene Kundenbeziehungen der Wirecard werden nicht aktiviert. Im Zuge von Unternehmenserwerben erfolgt eine Kaufpreisallokation nach IFRS 3, die alle Vermögenswerte unabhängig davon, ob diese in der übernommenen Einheit bilanziert oder nicht bilanziert sind, identifiziert und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei von der Wirecard getätigten Übernahmen steht in der Regel der Erwerb regionaler Kundenbeziehungen im Vordergrund, um mit den getätigten Übernahmen die Marktposition auszubauen. Somit stellen diese meist einen wesentlichen Teil der Vermögensgegenstände der übernommenen Einheiten dar. Die Beurteilung, ob im Sinne des IAS 38.16 diese Vermögenswerte als Kundenbeziehungen zu klassifizieren sind oder residual in der Position Geschäftswert bilanziert werden, basiert darauf, welcher künftige wirtschaftliche Nutzen aus diesen Beziehungen der Wirecard zufließt. Erfolgt die Identifizierung von Kundenbeziehungen, so werden diese über die erwartete Nutzungsdauer zumeist 10 bzw. 20 Jahre planmäßig abgeschrieben. Der Geschäftswert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung.

Der Konzern überprüft den Geschäftswert (Goodwill) mindestens einmal jährlich (letztmalig zum 31. Dezember 2015) oder bei Anlass auf mögliche Wertminderung in Übereinstimmung mit den Konzern-Bilanzierungsvorschriften. Die Gesellschaft bestimmt diese Werte mit Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Zahlungsströmen (Cashflows) basieren. Die Kundenbeziehungen werden mindestens einmal jährlich oder zusätzlich bei Anlass einer Triggering Event Analyse unterzogen. Sollten Triggering Events vorliegen, so wird auch hier eine Prüfung auf Basis der diskontierten Zahlungsströme durchgeführt, um potentiellen Wertminderungsbedarf zu ermitteln.

Der Geschäftswert hat sich im 1. Quartal 2016 insbesondere durch die Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften, Provus und Moip, und währungsbedingt TEUR –10.289 durch die Stichtagsbewertung verändert und beträgt TEUR 513.940 (31. Dezember 2015: TEUR 489.301) und wird in folgenden cash-generierenden Einheiten ausgewiesen:

### Geschäftswert

in TEUR	31.03.2016	31.12.2015
Payment Processing & Risk Management	443.692	442.242
Acquiring & Issuing	69.959	46.771
Call Center & Communication Services	288	288
<b>Total</b>	<b>513.940</b>	<b>489.301</b>
abzüglich: Impairment-Abschreibungen	0	0
	<b>513.940</b>	<b>489.301</b>

Die Veränderungen bei der Position Kundenbeziehungen im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 21.039 beruhen einerseits auf Währungskursschwankungen und andererseits auf der planmäßigen Abschreibung, der ein Zugang in Höhe von TEUR 28.040 im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften steht. Die Abschreibung erfolgt mit Beginn des Nutzenzuflusses über die erwartete Nutzungsdauer.

Nähere Einzelheiten zu den Unternehmenszusammenschlüssen sowie zur Übernahme der Kundenbeziehungen sind unter 1.1. Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse – Unternehmenszusammenschlüsse bzw. Wesentliche Übernahmen von Kundenbeziehungen erläutert. Zur Entwicklung der Geschäftswerte und der Kundenbeziehungen wird auch auf die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

### Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Im 1. Quartal 2016 wurde für TEUR 5.670 auf TEUR 85.539 (31. Dezember 2015: TEUR 80.639). selbst erstellte Software entwickelt und aktiviert. Diese Position hat sich im Vergleich zur Vorperiode insbesondere durch gesteigerte Entwicklungstätigkeit der Gesellschaften Wirecard Processing FZ LLC und Wirecard Technologies GmbH erhöht. Es handelt sich hierbei insbesondere um Software für die Zahlungsplattform und um Projekte für das „Mobile Payment“.

### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben der Software der einzelnen Workstations die erworbene Software, die für die Segmente „Payment Processing & Risk Management“ und „Acquiring & Issuing“ genutzt werden. In der Berichtsperiode veränderte sich diese Position vor allen Dingen aufgrund der Erstkonsolidierung der neu erworbenen Unternehmen von TEUR 65.869 auf TEUR 70.049.

### 2.2 Sachanlagen

Die wesentlichen Steigerungen dieser Position sind einerseits auf Investitionen in den Ausbau der Rechenzentren, der Ausweitung des Geschäfts mit Terminals und andererseits auf die Erstkonsolidierungen der übernommenen Unternehmen zurückzuführen.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst. Instandhaltungen und kleinere Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst.

Der Buchwert der im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltenen technischen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung betrug zum 31. März 2016 TEUR 10.764 (31. Dezember 2015: TEUR 11.642) und ist in den Sachanlagen enthalten. Die Leasinggegenstände dienen als Sicherheit für die jeweiligen Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

### 2.3 Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere

Die Position Finanzielle und andere Vermögenswerte bzw. verzinsliche Wertpapiere betrug zum 31. März 2016 TEUR 272.621 (31. Dezember 2015: TEUR 227.152). Diese teilen sich wie folgt auf:

#### Aufgliederung Finanzielle und andere Vermögenswerte/verzinsliche Wertpapiere

in TEUR	31.03.2016	31.12.2015
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen	80.221	80.405
Anteile an assoziierten Unternehmen	15.000	0
Finanzierungsvereinbarungen (u.a. Vertriebspartner)	41.153	40.293
Wertpapiere/Collared Floater	61.531	48.900
Sonstiges	74.716	57.554
	<b>272.621</b>	<b>227.152</b>

Wesentlich sind Anteile der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd. an Visa Europe Ltd., die zum Jahresende um TEUR 80.376 gegen die Position „Neubewertungsrücklage“ neu bewertet wurde. Eine Verbesserung des Ergebnisses der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte durch diese Neubewertung nicht, da die Beteiligung als „Zur Veräußerung verfügbar“ klassifiziert wurde und die Werterhöhung entsprechend in der Neubewertungsrücklage bilanziert wurde. Hintergrund dieser Neubewertung ist, dass Visa Inc. am 2. November 2015 den beabsichtigten Erwerb der Visa Europe Limited vorbehaltlich regulatorischer Freigaben bekannt gegeben hat. Wenn diese Transaktion vollzogen wird, steht der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd. als Mitglied der Visa Europe Limited ein Anspruch auf eine Gegenleistung zu. Die Gegenleistung besteht zum einen aus einer bei Vollzug zu leistenden Komponente aus Barzahlung und Vorzugsaktien, die in class A common stock der Visa Inc. umgewandelt werden können, und zum anderen aus einer möglichen zusätzlichen nachträglichen Barzahlung, die 4 Jahre nach dem Vollzug abhängig vom Erreichen bestimmter Ziele zu zahlen ist. Die Anzahl an Vorzugsaktien und die Höhe der nachträglichen Zahlung hängen vom Eintreten bestimmter Faktoren ab. Auf Grundlage der Berechnungen von Visa Europe Limited geht die Wirecard davon aus, einen Gegenwert von insgesamt ca. EUR 80,4 Mio. ohne die Earn-Out Komponenten zu erhalten. Auf Basis dieser Informationen hat die Wirecard ihre Beteiligungen an Visa Europe Ltd. zum 31. Dezember 2015 neu bewertet. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts basiert auf der Marktnotierung der Visa A Shares und Schätzungen des Managements, die Berechnungen von Gutachtern der Visa Europe Ltd. berücksichtigen. Die Barzahlung wurde hierbei zu 100 Prozent bewertet, da hierfür die Regelungen sehr klar sind und keine Bedingungen an diese Zahlung geknüpft sind, die Vorzugsaktien, die zur Sicherheit für vertragliche Regelungen zwischen den Vertragsparteien dienen und mit einer Veräußerungssperre belegt sind, wurden aufgrund der Unsicherheiten mit einem Abschlag auf die Visa Inc. A Shares versehen. Für den Anteil der englischen Wirecard Card Solutions Ltd. wurde ein leicht erhöhter Abschlag vorgenommen, da weitere Haftungsrisiken für den englischen Raum zwischen Visa Europe Ltd. und Visa Inc. vereinbart wurden. Die Earn-Out Komponente wurde mit einem Abschlag von 100 Prozent bewertet, da diese auf zahlreichen Inputfaktoren beruhen, die dem Management teilweise nicht bekannt oder von diesem nicht beeinflussbar sind, so dass die Unsicherheit für diese Earn-Outs zu hoch ist. Mit dem Closing der Transaktion, die im zweiten Quartal 2016 erwartet wird, werden die Effekte aus der Neubewertung in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Tragen kommen.

Die Wertpapiere enthalten teilweise eine derivative Komponente. Diese eingebetteten Derivate werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts resultierende Gewinne oder Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Falls eine separate Bewertung des eingebetteten Derivats nicht möglich ist, ist das gesamte Finanzinstrument erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, sofern dieser verlässlich ermittelbar ist. Da jedoch das eingebettete Derivat des zusammengesetzten Finanzinstruments hinreichend signifikant ist, sodass es unmöglich ist, den beizulegenden Zeitwert des gesamten Finanzinstruments verlässlich zu bestimmen, ist das zusammengesetzte

Finanzinstrument zu Anschaffungskosten abzüglich einer potenziellen Wertminderung zu bewerten.

Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 15.000 (31. Dezember 2015: TEUR 0) entfallen vollständig auf die GI Technology Pte. Ltd. Aufgrund der Regelungen des Gesellschaftervertrags, die insbesondere mit den indischen Regularien für Finanzdienstleistungsunternehmen zusammenhängen, erfolgt eine Bilanzierung der Gesellschaft nach der Equity-Methode, da Wirecard über einen maßgeblichen Einfluss über die Gesellschaft verfügt, nicht jedoch über einen beherrschenden Einfluss.

Darüber hinaus enthält diese Bilanzposition verschiedene Wertpapiere/Collared Floater, die zur Verbesserung der Zinseinnahmen gehalten und überwiegend geldmarktabhängig verzinst werden. Teilweise sind Mindest- und Höchstzinssätze vereinbart (Collared Floater)..

Die unter „Sonstiges“ ausgewiesenen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen durch die Aktivitäten aus der Zusammenarbeit der Wirecard Bank AG mit Unternehmen der sogenannten FinTech-Branche. Als Technologieunternehmen mit eigenem Finanzinstitut unterstützt Wirecard verschiedene Unternehmen, z.B. Peer-to-Peer Darlehensplattformen für private Darlehensnehmer und KMUs, Mobile-Banking-Lösungen oder Lösungen für Ratenzahlungen im Online-Shopping-Bereich. Neben Dienstleistungen im Bereich Technologie und Risikomanagement übernimmt Wirecard auch teilweise die Finanzierung, insbesondere im Bereich von Ratenkauf und Kleinkreditbereitstellung. In diesem Zusammenhang bestehen überwiegend einzeltransaktionsorientierte Forderungen, die aufgrund ihrer Fristigkeit hier ausgewiesen werden.

## 2.4 Steuerguthaben

### Latente Steueransprüche

Die Steuerguthaben/latente Steueransprüche betreffen zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen den Buchwertansätzen von Vermögenswerten und Schulden der Steuerbilanz und der Konzernbilanz nach IFRS. Der Ansatz der latenten Steueransprüche erfolgt entsprechend IAS 12.15-45. Die Gesellschaft wendet für die Berücksichtigung latenter Steueransprüche die bilanzorientierte Verbindlichkeitenmethode gemäß IAS 12 an. Nach der Verbindlichkeitenmethode werden latente Steuern auf Basis zeitlich begrenzter Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Konzernbilanz und in den Steuerbilanzen sowie unter Berücksichtigung der geltenden Steuersätze zum Zeitpunkt der Umkehr dieser Unterschiede berechnet. Latente Steueransprüche werden in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird (IAS 12.24).

Aufgrund der Steuerveranlagungen bis zum 31. Dezember 2015, den bis zum Veranlagungsjahr 2013 ergangenen Steuerbescheiden und der steuerlichen Konzernergebnisse im 1. Quartal 2016 betragen die latenten Steueransprüche zum 31. März 2016 nach Wertberichtigung TEUR 1.632 (31. Dezember 2015: TEUR 862).

## **2.5 Vorräte und unfertige Leistungen**

Zum 31. März 2016 betrafen die ausgewiesenen Vorräte und unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 4.904 (31. Dezember 2015: TEUR 3.599) Waren wie insbesondere Terminals und Debitkarten, die unter anderem auch für das Zahlen mit Mobiltelefonen vorgehalten werden. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 2.

Die Vorräte und unfertigen Leistungen sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Im Berichtsjahr sowie in der Vorperiode wurden keine Abwertungen vorgenommen. Es sind keine Wertaufholungen angefallen.

## **2.6 Forderungen aus dem Acquiringbereich**

Das Transaktionsvolumen der Wirecard Gruppe wird als Forderung gegenüber Kreditkartenorganisationen, Banken und Acquiring-Partnern in der Wirecard Bilanz ausgewiesen. Daher hat sich die Wirecard dafür entschieden, Forderungen aus diesem Bereich separat auszuweisen.

Forderungen aus dem Acquiringbereich als auch die Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich der Wirecard sind maßgeblich durch das Transaktionsvolumen der Händler geprägt, die durch die Wirecard Zahlungsdienstleistungen beziehen. Insbesondere aufgrund lizenzrechtlicher Vorgaben werden je nach Region und Branche des Händlers und Acquiring-Partners, aber auch in Abhängigkeit der Leistungsbeziehung zwischen Händler und Wirecard unterschiedliche Geschäftsmodelle angewendet, die zu einer unterschiedlichen Bilanzierung führen. In allen Fällen jedoch beeinflusst das Transaktionsvolumen maßgeblich die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Aus bilanzieller Sicht ist insbesondere zu unterscheiden, ob das Transaktionsvolumen über lizenzierte Acquirer, die der Wirecard-Gruppe angehören, abgewickelt wird, oder ob die Wirecard externe Acquiring-Partner einbindet. Werden die Transaktionsvolumina über Wirecard abgewickelt, so stehen diese solange in den Forderungen, bis der Zahlungseingang erfolgt. Der Zahlungseingang erfolgt je nach Währung und Zahlungsmittel und abhängig von den jeweiligen Kartenorganisationen in der Regel zwischen einem Tag und einer Woche nach der Transaktion.

Wenn eine andere Bank beteiligt ist, dürfen als Folge der EU-Zahlungsdiensterichtlinie (Payment Service Directive – PSD) die Transaktionsvolumina nicht von der Wirecard empfangen und

bilanziert werden. In diesem Fall bilanziert der Acquiring-Partner diese Positionen bei sich in seiner Bilanz. Die Wirecard weist dann die Gebühren und Provisionen sowie die rollierenden Sicherheitseinbehalte für das grundsätzliche Ausfallrisiko der Händler als Forderung aus dem Acquiringbereich aus. In diesem Zusammenhang wird ergänzend auf Kapitel 7.2. des Geschäftsberichts 2015 hingewiesen.

Je nach Bilanzstichtag und Auszahlungsrhythmus unterliegen die Positionen Forderungen aus dem Acquiringbereich, aber auch die Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich (abzüglich Provisionen und Gebühren) in beträchtlichem Umfang Stichtagsschwankungen. Diese entstehen insbesondere durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen zwischen den Berichtsperioden.

Erfolgswirksam sind hierbei ausschließlich unsere Gebühren, die in den Umsatzerlösen enthalten sind, und nicht die gesamte Forderungssumme.

## 2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen bestehen unter anderem durch die Aktivitäten aus der Zusammenarbeit der Wirecard Bank AG mit Unternehmen der sogenannten FinTech-Branche. Als Technologieunternehmen mit eigenem Finanzinstitut unterstützt Wirecard verschiedene Unternehmen, z.B. Peer-to-Peer Darlehensplattformen für private Darlehensnehmer und KMUs, Mobile-Banking-Lösungen oder Lösungen für Ratenzahlungen im Online-Shopping-Bereich. Neben Dienstleistungen im Bereich Technologie und Risikomanagement übernimmt Wirecard auch teilweise die Finanzierung, insbesondere im Bereich von Ratenkauf und Kleinkreditbereitstellung in Zusammenarbeit mit FinTech-Unternehmen. In diesem Zusammenhang bestehen überwiegend einzeltransaktionsorientierte Forderungen. Aufgrund der Konsolidierung der in 2015 und 2016 erworbenen Gesellschaften ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr eingeschränkt.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.03.2016	31.12.2015
Forderungen aus dem Bankenbereich (im Wesentlichen aus FinTech-Bereich)	89.363	68.470
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.076	23.886
Sonstige Forderungen	12.142	20.848
	<b>136.581</b>	<b>113.204</b>

## 2.8 Steuerguthaben

Die Steuerguthaben zum 31. März 2016 beinhalten Ertragsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 6.151 (31. Dezember 2015: TEUR 6.119) und Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 3.676 (31. Dezember 2015: TEUR 2.166).

## 2.9 Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder

Die Wirecard Gruppe hat zur Verbesserung der Zinseinnahmen neben der Investition in verschiedene verzinsliche Wertpapiere auch in Festgelder investiert. Sämtliche Anlagen werden nur mit Banken bzw. Kontrahenten abgeschlossen, die den Bonitätsanforderungen aus der konzerneigenen Risikobewertung genügen und - sofern externe Ratings vorhanden sind - von renommierten Ratingagenturen bezüglich ihrer Bonität als risikominimal eingestuft werden. Der Ausweis von Festgeldern mit einer Laufzeit über 3 Monaten erfolgt unter der Position „Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder“, wodurch sich die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduziert. In Höhe von TEUR 6.114 (31. Dezember 2015: TEUR 6.114) sind Festgelder als Sicherheit für das Kreditkartengeschäft für die Dauer der Geschäftsbeziehung gestellt worden. Festgelder mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten werden unter der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ausgewiesen.

## 2.10 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (31. März 2016: TEUR 984.433; 31. Dezember 2015: TEUR 1.062.968) sind Kassenbestände und Bankguthaben (Sichteinlagen, Termineinlagen mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten und Tagesgeld) aufgeführt. In diesen sind auch die Mittel aus kurzfristigen Kundeneinlagen der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd., die nicht in verzinsliche Wertpapiere angelegt sind (31. März 2016: TEUR 402.291; 31. Dezember 2015: TEUR 419.539), und die Gelder aus dem Acquiring-Geschäft der Wirecard Bank AG enthalten. Die Wirecard Bank AG hat zur Verbesserung ihrer Zinseinnahmen Teile der Kundeneinlagen in verschiedene kurz-, mittel- und langfristige verzinsliche Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und verzinsliche Wertpapiere) investiert. Diese werden unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten und unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen. Ohne den Kauf der Papiere sowie der Festgelder mit einer Laufzeit über 3 Monaten im gesamten Konzern wäre die Position Zahlungsmittel um insgesamt TEUR 273.008 (31. Dezember 2015: TEUR 182.272) höher.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen am Ende des Geschäftsjahres der Bestand an Zahlungsmitteln stichtagsbedingt sehr hoch war.

### 3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Passiva

Bezüglich der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das 1. Quartal 2016 wird ergänzend zu den folgenden Ausführungen auf die „Konzern-Eigenkapitalentwicklung“ verwiesen.

#### 3.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital betrug zum 31. März 2016 TEUR 123.566 (31. Dezember 2015: TEUR 123.566) und ist in 123.565.586 (31. Dezember 2015: 123.565.586) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie eingeteilt.

#### **Genehmigtes Kapital**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt TEUR 30.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen) durch Ausgabe von bis zu Mio. 30 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015) und dabei einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung, auch rückwirkend auf ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, soweit über den Gewinn dieses abgelaufenen Geschäftsjahres noch kein Beschluss gefasst wurde, zu bestimmen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Es bestand am Bilanzstichtag ein genehmigtes Kapital (Genehmigtes Kapital 2015) von TEUR 30.000 (31. Dezember 2015: TEUR 30:000). Das bestehende genehmigte Kapital wurde durch das neue vollständig ersetzt.

#### **Bedingtes Kapital**

Im 1. Quartal 2016 hat sich das bedingte Kapital (Bedingtes Kapital 2004/I) nicht verändert und beträgt weiterhin TEUR 614 (31. Dezember 2015: TEUR 614). Das Programm ist geschlossen. Eine weitere Ausgabe ist nicht mehr möglich.

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung vom 26. Juni 2012 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Juni 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 300.000 auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte bzw. den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu TEUR 25.000 nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

## 3.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. März 2016 TEUR 494.682 (31. Dezember 2015: TEUR 494.682).

## 3.3 Gewinnrücklagen

Es wird auf der Hauptversammlung 2016 vorgeschlagen eine Dividende in Höhe von EUR 0,14 je Aktie an die Aktionäre auszuzahlen, was einem Gesamtbetrag von TEUR 17.299 entspricht.

## 3.4 Neubewertungsrücklage

Die Neubewertungsrücklage ist durch eine Neubewertung der Anteile der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd. an Visa Europe Ltd. entstanden, die zum Jahresende neu bewertet wurde. Eine Verbesserung des Ergebnisses der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte durch diese Neubewertung nicht, da die Anteile als „Zur Veräußerung verfügbar“ klassifiziert wurden und die Werterhöhung entsprechend in der Neubewertungsrücklage bilanziert wurde. Hintergrund dieser Neubewertung ist, dass Visa Inc. am 2. November 2015 den beabsichtigten Erwerb der Visa Europe Limited durch Visa Inc. bekannt gegeben hat. Für weitere Informationen wird auf 2.3 Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere verwiesen.

## 3.5 Umrechnungsrücklage

Die Umrechnungsrücklage veränderte sich im 1. Quartal 2016 umrechnungsbedingt und erfolgsneutral von TEUR 3.630 im Vorjahr auf TEUR –8.135. Die Schwankung ist im Wesentlichen auf Nettovermögenswerte in Fremdwährung, bedingt durch weitere im Geschäftsjahr bzw. in den Vorjahren durchgeführte Unternehmenserwerbe, zurückzuführen sowie auf die Währungsschwankung einiger lokaler Währungen. Bezüglich der Umrechnungsrücklage wird auf die Ausführungen zur Währungsumrechnung unter Abschnitt 2.1., Grundsätze und Annahmen bei der Erstellung des Abschlusses im Geschäftsbericht 2015, verwiesen.

### 3.6 Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sind in langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige langfristige Verbindlichkeiten und in latente Steuerschulden untergliedert.

#### Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten stehen im Zusammenhang mit der Finanzierung der getätigten Übernahmen, wovon der größte Anteil auf die getätigte Übernahme in Indien entfiel. Darüber hinaus erfolgte eine Finanzierung der Übernahmen in Brasilien und Rumänien. Ein Betrag von Mio. EUR 216 wurde aufgrund der Laufzeit unter den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Somit reduzierte sich die Position um TEUR 84.426 von TEUR 358.146 am 31. Dezember 2015 auf TEUR 273.720. Die Wirecard AG verfügt über Kreditzusagen in Höhe von Mio. EUR 1.002 (31. Dezember 2015: Mio. EUR 661). Es stehen neben den bilanzierten Krediten zusätzliche freie Kreditlinien von Geschäftsbanken von Mio. EUR 503 (31. Dezember 2015: Mio. EUR 290) zur Verfügung.

#### Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die Position gliedert sich wie folgt auf:

#### Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.03.2016	31.12.2015
Earn-Out Verbindlichkeiten	67.580	58.138
Leasingverbindlichkeiten	6.957	7.938
variable Vergütung und Vorsorgebezüge	3.464	3.117
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.534	2.719
	<b>79.535</b>	<b>71.912</b>

Der Teil der Earn-Out-Komponenten und kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 72.481 (31. Dezember 2015: TEUR 161.974), der innerhalb eines Jahres fällig wird, ist im kurzfristigen Bereich zu finden.

#### Latente Steuerschulden

Die latenten Steuern in Höhe von TEUR 58.189 (31. Dezember 2015: TEUR 53.266) betrafen zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz nach IFRS und werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen. Die Position erhöhte sich durch die Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften. Bezüglich näherer Details, der steuerlichen Überleitungsrechnung und der Entwicklung der latenten Steuern wird auf die Ausführungen unter 5.9. Ertragsteueraufwand und latente Steuern im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

### 3.7 Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden sind in Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich, Lieferungen und Leistungen, verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten, Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd. sowie Steuerrückstellungen untergliedert.

#### **Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich**

Sowohl die Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich als auch die Forderungen aus dem Acquiringbereich der Wirecard sind maßgeblich durch das Transaktionsvolumen der Händler geprägt, die durch die Wirecard Zahlungsdienstleistungen beziehen. Werden die Transaktionen über lizenzierte Acquirer, die der Wirecard-Gruppe angehören abgewickelt, werden in Höhe der Transaktionsvolumen so lange Verbindlichkeiten gegenüber den Händlern ausgewiesen, bis die Zahlung an diese erfolgt. Diese erfolgt je nach Zahlungsmittel und vertraglicher Regelungen täglich, wöchentlich oder monatlich, wobei grundsätzlich ein Sicherheitseinbehalt für eine längere Zeit gehalten wird. In Einzelfällen, insbesondere bei Großkunden, die ihr eigenes Cash Management optimieren wollen, stimmt die Wirecard zu, Sicherheitseinbehalte durch Bereitstellungen von Bankgarantien, (Staats-) Bürgschaften oder ähnliche Sicherheitsleistungen zu ersetzen bzw. bei in Staatsbesitz befindlichen Händlern auf Sicherheitseinbehalte zu verzichten. Dieses reduziert die Position der Verbindlichkeiten bzw. verlangsamt den Anstieg dieser Position.

Je nach Bilanzstichtag und Auszahlungsrhythmus unterliegen die Positionen Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich, aber auch die Forderungen aus dem Acquiringbereich (abzüglich Provisionen und Gebühren) im beträchtlichen Umfang Stichtagsschwankungen. Insbesondere entstehen durch Feiertage diese starken Schwankungen zwischen Berichtsperioden. Feiertagsbedingten Auszahlungsverzögerungen am Ende des Geschäftsjahres 2015 stehen entsprechende Auszahlungen im Folgequartal gegenüber, woraus sich im 1. Quartal 2016 erwartungsgemäß eine deutliche Reduktion dieser Position ergab.

#### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft, die nicht dem Acquiringbereich zuzuordnen sind.

#### **Verzinsliche Verbindlichkeiten**

Die verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 220.445 (31. Dezember 2015: TEUR 12.579) enthalten im Wesentlichen Darlehen, die 2016 und 2017 fällig sind. Ein Betrag von Mio. EUR 216 wurde aufgrund der Restlaufzeit von den langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten umgegliedert.

### Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen sind kurzfristig und werden innerhalb des folgenden Jahres verbraucht. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.563 (31. Dezember 2015: TEUR 1.421) enthalten als größte Position die Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 910 (31. Dezember 2015: TEUR 845).

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die Position gliedert sich wie folgt auf:

#### Sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.03.2016	31.12.2015
Abgegrenzte Schulden	13.906	19.258
Leasingverbindlichkeiten	4.401	4.730
Kaufpreisverbindlichkeiten	72.481	161.974
Sonstige	13.402	15.239
	<b>104.190</b>	<b>201.201</b>

Die Kaufpreisverbindlichkeiten reduzierten sich durch die Kaufpreiszahlung für die Great Indian Group.

Die Position Sonstige enthält Posten aus den Bereichen Zahlungsverkehr, Lohn und Gehalt, Sozialversicherungen und Ähnliches.

### Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft

Diese Position enthält Kundeneinlagen in Höhe von TEUR 661.381 (31. Dezember 2015: TEUR 582.464) bei der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd..

Die Erhöhung bei den Einlagen ist neben der Ausweitung des Prepaidkartengeschäfts unter anderem auch durch Schwankungen im Bereich der Nutzung von Prepaidkarten und durch die Auszahlung von Acquiring-Geldern auf Kundenkonten zurückzuführen.

## 4. Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Umsatzerlöse

Die Konzern-Umsatzerlöse (TEUR 210.470) im 1. Quartal 2016 wurden in den Bereichen „Call Center & Communication Services“, „Payment Processing & Risk Management“ sowie aus Provisionen des Geschäftsbereiches „Acquiring & Issuing“ erwirtschaftet. Zudem wird der im Berichtszeitraum erwirtschaftete Zinsertrag des Acquiring & Issuing-Segments (TEUR 911) nach IAS 18.5(a) in den Umsatzerlösen gezeigt. Die Aufteilung der Erlöse ist in der Segmentberichterstattung detailliert dargestellt.

Ende 2015 ist auf Initiative der Europäischen Kommission, eine Reduktion der Interbanken-Gebühren („Interchange Fee“) in Kraft getreten. Interchange-Gebühren werden vom kartenakzeptierenden Händler gezahlt und zwischen dem Issuer und dem Acquirer für die Dienstleistungen des Kartenherausgebers verrechnet. Betroffen von der Regulierung sind europäische Kredit- oder Debitkarten-Transaktionen von Konsumenten, die innerhalb des Vier-Parteien-Modells abgewickelt wurden.

Im Kerngeschäft Acquiring hat die anfallende Interchange Gebühr für die Wirecard Gruppe den Charakter eines durchlaufenden Postens. Die im Materialaufwand erfasste Interchange Gebühr hat keinen maßgeblichen Einfluss auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung.

Die Erlöse aus dem Issuing-Geschäft der Wirecard Gruppe basieren überwiegend auf Gebühren für Zusatzdienste rund um die Herausgabe von Prepaid-Kreditkartenprodukten. Die Preisgestaltung der Zusatzgebühren ist nicht von der EU-Interchange-Regulierung betroffen.

### 4.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der kreditkartenausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z. B. MasterCard und Visa), Transaktionskosten sowie transaktionsbezogene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement und Acquiring). Im Bereich des Risikomanagements werden ebenfalls die Aufwendungen aus Zahlungsgarantien bzw. Forderungsankäufen erfasst. Im Bereich des Acquirings werden auch Vermittlungsprovisionen für den externen Vertrieb mit erfasst.

Im Bereich Acquiring & Issuing setzt sich der Materialaufwand entsprechend den Geschäftsfeldern Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr neben der Interchange vor allem aus Processingkosten externer Dienstleister, aus Produktions-, Personalisierungs- und Transaktionskosten für die Prepaidkarten und die damit durchgeführten Zahlungsvorgänge sowie aus Kontoführungs- und Transaktionsgebühren für die Führung der Kundenkonten zusammen.

### 4.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand im 1. Quartal 2016 belief sich auf TEUR 27.698 (Q1 2015: TEUR 20.711) und setzte sich zusammen aus Gehältern in Höhe von TEUR 24.051 (Q1 2015: TEUR 18.093) und sozialen Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.647 (Q1 2015: TEUR 2.618).

Im 1. Quartal 2016 beschäftigte die Wirecard Gruppe im Schnitt 3.526 Mitarbeiter (Q1 2015: 1.978) (ohne Vorstand und Auszubildende), wovon 262 (Q1 2015: 220) auf Teilzeitbasis angestellt waren. Von den 3.526 Mitarbeitern waren 55 (Q1 2015: 38) als Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer bei Tochterunternehmen angestellt.

Die Steigerung der Personalkosten ist neben der Erhöhung der Versorgungsansprüche auch auf die Firmenkäufe dieses und des letzten Jahres zurückzuführen, die die Vergleichbarkeit in dieser Position einschränken.

Diese Mitarbeiter waren in nachfolgenden Funktionen tätig:

#### Mitarbeiter

	Q1 2016	Q1 2015
Vertrieb	866	247
Verwaltung	446	238
Kundenservice	576	581
Forschung/Entwicklung und IT	1.638	912
<b>Gesamt</b>	<b>3.526</b>	<b>1.978</b>
davon Teilzeit	262	220

## 4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	Q1 2016	Q1 2015
Rechtsberatungs- und Abschlusskosten	1.535	1.387
Beratungs- und beratungsnahen Kosten	2.414	2.198
Bürokosten	2.352	1.897
Betriebsausstattung und Leasing	2.404	1.332
Vertrieb und Marketing	3.110	2.607
Personalnahe Aufwendungen	971	777
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	263	327
Sonstiges	3.382	3.349
<b>Total</b>	<b>16.431</b>	<b>13.874</b>

## 4.5 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 343 (Q1 2015: TEUR 3.103) resultieren aus aus verschiedenen kleineren Positionen, unter anderem aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträgen aus der Neubewertung von Forderungen und Erträge aus verrechneten Sachbezügen.

## 4.6 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind in zwei Positionen aufgeteilt. Sie wurde so aufgeteilt, dass die Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckten Vermögenswerte und auf die übernommenen Kundenbeziehungen (M&A bedingt) gesondert ausgewiesen wurden. Im 1. Quartal 2016 beliefen sich die M&A bereinigten Abschreibungen auf TEUR 8.620 (Q1 2015: TEUR 5.860). Die M&A bedingte Abschreibungen belief sich im 1. Quartal 2016 auf TEUR 7.299 (Q1 2015: TEUR 6.764). Durch die starke M&A –Tätigkeit der Gesellschaft ist eine Vergleichbarkeit dieser Position durch diese Differenzierung leichter möglich.

## 4.7 Finanzergebnis

### Finanzergebnis

in TEUR	Q1 2015	Q1 2016
Aufzinsungen von Schulden	1.811	908
Zinsaufwand aus Darlehen und Leasing	1.724	816
Abschreibungen auf Finanzanlagen	123	168
währungsbedingte Aufwendungen	5	39
<b>Finanzaufwand</b>	<b>3.663</b>	<b>1.931</b>
währungsbedingte Erträge	0	89
Zinserträge	291	654
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	81	103
<b>Finanzerträge</b>	<b>372</b>	<b>846</b>

Die Zinserträge aus dem Segment Acquiring & Issuing in Höhe von TEUR 911 (Q1 2015: TEUR 951) werden nach IAS 18.5 (a) nicht unter dem Finanzergebnis ausgewiesen, sondern unter den Umsatzerlösen. Wir verweisen auf das Kapitel 4.1 Umsatzerlöse sowie auf 6.1 Segmentberichterstattung.

## 4.8 Ertragsteueraufwand und latente Steuern

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im 1. Quartal 2016 sind Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 6.156 ausgewiesen. Sie betrafen im Wesentlichen die ermittelte Ertragsteuerbelastung der Konzerngesellschaften auf der Basis der Steuerberechnungen im 1. Quartal 2016. Ferner betrafen sie in Höhe von TEUR 899 die Veränderung der passiven und der aktiven latenten Steuern.

Die cash-wirksame Steuerquote (ohne latente Steuern) belief sich auf 16,5 Prozent (Q1 2015: 10,5 Prozent). Mit latenten Steuern lag diese bei 14,4 Prozent (Q1 2015: 11,5 Prozent).

## 5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird gemäß IAS 7 (Statement of Cash Flows) erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei zwischen Mittelveränderungen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Sie beginnt mit dem Ergebnis nach Zinsen und Steuern. Entsprechend wird auch innerhalb des operativen Cashflows eine neue Struktur bereitgestellt. Auch die Vorjahreswerte sind zum Zwecke der Vergleichbarkeit entsprechend angegeben.

### **Methode zur Bestimmung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Für die Kapitalflussrechnung wird ein Zahlungsmittelbestand verwendet, der aus Zahlungsmitteln (cash) und Zahlungsmitteläquivalenten (cash equivalents) besteht. Zu den Zahlungsmitteln gehören die Barmittel und Sichteinlagen.

Als Zahlungsmitteläquivalente gelten solche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit kurzfristig in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Zum 31. März 2016 wie auch zum 31. März 2015 lagen neben den Zahlungsmitteln auch Zahlungsmitteläquivalente vor.

### **Überleitungsrechnung zum Finanzmittelbestand gemäß IAS 7.45**

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode enthielt Kassenbestände und Bankguthaben, die in der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (31. März 2016: TEUR 984.433; 31. März 2015: TEUR 708.346) ausgewiesen sind, abzüglich kurzfristiger (sofort fälliger) Bankverbindlichkeiten (31. März 2016: TEUR –2.856; 31. März 2015: TEUR –231), die in der Position kurzfristige verzinsliche Schulden enthalten sind. Darüber hinaus wurden die mit den kurzfristigen Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft korrespondierenden Finanzmittel (31. März 2016: TEUR –402.291; 31. März 2015: TEUR –266.197) nach IAS 7.22 in Abzug gebracht bzw. im Finanzmittelbestand kürzend berücksichtigt.

Die kurzfristigen Kundeneinlagen werden im Wirecard-Konzernabschluss auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeiten (Kundeneinlagen) ausgewiesen. Diese Kundengelder sind wirtschaftlich vergleichbar mit den täglich fälligen kurzfristigen (Bank-) Kontokorrentkrediten. Auf der Aktivseite sind für diese Gelder gesonderte Konten eingerichtet, die nicht für andere Geschäftszwecke verwendet werden dürfen. In Höhe des Gesamtbetrags der Kundeneinlagen werden vor diesem Hintergrund Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und kurz- und mittelfristige verzinsliche Wertpapiere) mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 259.090 (31. März 2015: TEUR 166.596), Einlagen bei der Zentralbank, Sicht- bzw. kurzfristige Termineinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 402.291 (31. März 2015: TEUR 266.197) unterhalten. Diese

werden im Wirecard-Konzern unter der Bilanzposition Zahlungsmittel- und Zahlungsmittel-äquivalente, unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten und unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen.

Durch die Erstkonsolidierungen ergab sich ein Abgang von TEUR 3.579 (Q1 2015: Zugang TEUR 1.020) zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Cashflows, die aus Geschäftsvorfällen in einer Fremdwährung entstehen, werden in der funktionalen Währung des Unternehmens erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zahlungszeitpunkt gültigen Umrechnungskurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung in die funktionale Währung umgerechnet wird.

Die Cashflows eines ausländischen Tochterunternehmens werden mit dem zum Zahlungszeitpunkt geltenden Wechselkurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung in die funktionale Währung umgerechnet.

### Finanzmittelbestand

in TEUR	31.03.2016	31.03.2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	984.433	708.346
Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	-220.445	-6.821
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-2.856	-231
	981.576	708.116
davon kurzfristige Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	-402.291	-266.197
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>579.285</b>	<b>441.919</b>

## 5.1 Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Wegen der speziellen Systematik im Acquiring, die wesentlich durch geschäftsmodell-immanente Stichtageffekte geprägt ist, hat sich Wirecard dazu entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit, eine weitere Darstellung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit anzugeben, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den cash-relevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird anhand der indirekten Methode ermittelt, indem zunächst das Konzernergebnis um nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle, Abgrenzungen oder Rückstellungen von vergangenen oder künftigen Ein- oder Auszahlungen sowie um Ertrags-

und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzbereich zuzuordnen sind, bereinigt wird. Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ergibt sich ein Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Durch Ergänzung der Zins- und Steuerzahlungen wird der Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit ermittelt.

Die wesentlichen Gründe für die Veränderungen zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

Der unbereinigte Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit veränderte sich im 1. Quartal 2016 von TEUR 373 im Vorjahr auf TEUR –8.086, was im Wesentlichen an der speziellen Systematik im Acquiring liegt, die durch geschäftsmodell-immanente Stichtageffekte geprägt ist, die durchlaufenden Charakter haben. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass einer sehr starken Erhöhung des operativen Cashflows im 4. Quartal, die wesentlich durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen geprägt ist, eine gegenteilige Entwicklung des Cashflows im ersten Halbjahr 2016 erwartet wird. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt) liegt bei TEUR 50.603 (Q1 2015: TEUR 46.228). Geschäftsmodell-immanent werden in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die Transaktionsvolumina aus dem Acquiring-Geschäft als Forderungen gegenüber den Kreditkartenorganisationen und Banken ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus den Geschäftsvorfällen Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren). Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren) haben überwiegend durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt.

#### **Erhaltene sowie gezahlte Zinsen gemäß IAS 7.31**

Die im 1. Quartal 2016 erhaltenen Zinsen betragen TEUR 52 (Q1 2015: TEUR 506). Die im 1. Quartal 2016 gezahlten Zinsen ohne Darlehenszinsen betragen TEUR –87 (Q1 2015: TEUR –113) und wurden im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erfasst.

Die jeweiligen Cashflows aus diesen erhaltenen und gezahlten Zinsen wurden jeweils als betriebliche Tätigkeit klassifiziert.

Die im 1. Quartal 2016 gezahlten Zinsen aus Darlehen und Finanzierungsleasing betragen TEUR –1.433 (Q1 2015: TEUR –348) und wurden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

### Cashflows aus Ertragsteuern gemäß IAS 7.35 und 7.36

Der im 1. Quartal 2016 cashwirksame Saldo aus Ertragsteuern (Cashflow aus Ertragsteuern) betrug TEUR –2.606 (Q1 2015: TEUR –4.229) und wurde stetig als betriebliche Tätigkeit klassifiziert.

### 5.2 Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelzufluss langfristiger Vermögenswerte (ohne latente Steuern) und dem Mittelabfluss für Investitionen in langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr TEUR –79.877 (Q1 2015: TEUR –35.719).

Die Investitionen in Strategische Transaktionen/M&A betraf neben der Zahlung des Kaufpreises für die Übernahme der des Payment Geschäfts der Great Indian Retail Group die Übernahme der Provus Group und der Moip Pagamentos. Die in den Investitionen ausgewiesenen Wertpapiere betreffen Wertpapiere, die nicht durch die Wirecard Bank sondern durch andere Konzernunternehmen gehalten werden. Wertpapiere der Wirecard Bank stehen im Zusammenhang mit den Kundeneinlagen, die nach IAS 7.22 nicht im Finanzmittelfond berücksichtigt werden.

Hiervon betroffen sind im Wesentlichen:

#### Wesentliche Mittelabflüsse für Investitionen

in TEUR	Q1 2016	Q1 2015
Strategische Transaktionen/M&A	66.800	13.142
Wertpapiere und mittelfristige Finanzierungsvereinbarungen	0	10.000
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	5.670	5.871
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software)	3.919	3.278
Sachanlagen	3.488	3.430

Die Angaben nach IAS 7.40 sind wie folgt:

### Investitionen für den Erwerb von Unternehmen

in TEUR	Q1 2016	Q1 2015
Gezahlte Kaufpreise	55.379	14.162
Übernommene Finanzmittel	3.579	1.020
Nettoinvestition	51.800	13.142

### 5.3 Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im vorliegenden Bericht werden die gezahlten und erhaltenen Zinsen gesondert ausgewiesen. Dabei werden die Zinsen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Finanzierung stehen, dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet, alle anderen dem Cashflow aus operativer Tätigkeit.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im 1. Quartal 2016 betrifft im Wesentlichen die Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 140.613 (Q1 2015: TEUR 35.000) und die Auszahlung aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR –11.427 (Q1 2015: TEUR –1.427). Ferner wurde eine Finanzierung im Rahmen von Finanzierungsleasing getätigt, aus der ein Cashflow in Höhe von netto TEUR –1.409 (Q1 2015: TEUR –1.255) resultierte. Ebenfalls im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften aus Vorjahren in Höhe von TEUR –91.000 (Q1 2015: TEUR –11.394).

### 5.4 Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Unter Berücksichtigung dieser aufgezeigten Zu- und Abflüsse (Q1 2016: TEUR –55.256; Q1 2015: TEUR –15.130), der wechselkursbedingten Änderungen (Q1 2016: TEUR 851; Q1 2015: TEUR 922) sowie des Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (Q1 2016: TEUR 633.690; Q1 2015: TEUR 456.127) ergibt sich ein Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von TEUR 579.285 (31. März 2015: TEUR 441.919).

Neben dem Finanzmittelbestand bestehen weitere kurzfristige Vermögenswerte und Schulden, die die Verfügbarkeit von Geldmitteln wesentlich beeinflussen können. Daher hat die Wirecard eine Netto Cash Berechnung ergänzt. Die Netto-Cash-Berechnung basiert auf Basis einer kurzfristigen Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln für die weitere Geschäftsentwicklung und für Investitionen.

### Net Cash Position - Wirecard

in TEUR		31.03.2016		31.12.2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		984.433		1.062.968
Forderungen aus dem Acquiringbereich, Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		426.934		447.259
Verzinsliche Verbindlichkeiten / Sonstige Verbindlichkeiten		-324.636		-213.779
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft		-661.381	-388.483	-582.464
Langfristige verzinsliche Wertpapiere		61.531		48.900
Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder		211.368		133.128
Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich, aus Lieferungen und Leistungen		-300.555		-359.912
<b>Net Cash Position - Wirecard</b>		<b>397.693</b>		<b>536.100</b>

Die in der Tabelle aufgezeigte Kalkulation enthält auch Verbindlichkeiten aus M&A Projekten und passivierte Earn-Out-Verpflichtungen. Um die Net Cash Kalkulation der Wirecard auf eine Kalkulation überzuleiten, die auch langfristige Positionen berücksichtigt, können die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten und die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten abgezogen werden, wenn entsprechend die langfristigen finanziellen und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere, die nicht bereits in der anderen Berechnung enthalten sind, berücksichtigt werden. Auch diese Berechnung zeigt die solide finanzielle Situation der Wirecard.

### Net Cash Position (langfristige Sicht)- Wirecard

in TEUR		31.03.2016		31.12.2015
<b>Net Cash Position - Wirecard</b>		<b>397.693</b>		<b>536.100</b>
Langfristige verzinsliche Vermögenswerte		272.621	211.090	227.152
(theeof customer deposit related)		61.531		48.900
Long term financial liabilities		-273.720		-358.146
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		-79.535		-71.912
Non-current Net Cash position		255.528		284.293

Es stehen neben den bilanzierten Krediten zusätzliche freie Kreditlinien von Geschäftsbanken von Mio. EUR 503 (31. Dezember 2015: Mio. EUR 290) zur Verfügung.

## 5.5 Frei verfügbare Kapitalmittel (Free Cash flow)

Zusätzlich zu den dargestellten Kapitalflussrechnungen nutzt die Wirecard auch den Free Cash flow, um die operative Leistung zu bewerten und einen Überblick über die durch das operative Geschäft generierten Zahlungsmittel zu geben. Free Cash flow wird definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen in Sachanlagen, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte und Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software). Der Free Cash flow steht insbesondere für strategische Transaktionen/M&A und für Dividendenzahlungen zur Verfügung.

### Free Cash flow

in TEUR	31.03.2016	31.03.2015
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)	50.603	46.228
Operativer Investitionsaufwand	13.078	12.579
<b>Free Cash flow</b>	<b>37.525</b>	<b>33.649</b>

Die Cash conversion liegt damit nach Investitionen in neue und innovative Produkte, die erst in den Folgejahren zu nennenswerten Cashflows führen werden, bei 102,5 Prozent.

### Cash conversion

in TEUR	31.03.2016	31.03.2015
Free Cash flow	37.525	33.649
Ergebnis nach Steuern	36.610	28.596
<b>Cash conversion in Prozent</b>	<b>102,5</b>	<b>117,7</b>

## 6. Sonstige Erläuterungen

### 6.1 Segmentberichterstattung

Berichtspflichtige Segmente werden nach dem internen Reporting bestimmt. Als interne Messgröße dient der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), weswegen auch das EBITDA als Segmentergebnis berichtet wird. Die Verrechnung von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgt auf Basis von Drittvergleichen. Bilanzwerte, Zinsen und Steuern werden im internen Reporting an die Hauptentscheidungsträger nicht auf Segmentebene berichtet.

Die Umsätze werden nach folgenden operativen Bereichen segmentiert: Hier unterscheiden wir die Bereiche „Payment Processing & Risk Management“, „Acquiring & Issuing“ und „Call Center & Communication Services“. Das Segment „Acquiring & Issuing“ umfasst sämtliche Geschäftsbereiche der Wirecard Bank AG, der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH, der Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş und der Wirecard Card Solutions Ltd.

**Payment Processing & Risk Management (PP&RM)** ist das größte Segment für die Wirecard Gruppe. Auf diesen Bereich entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement. Die Wirecard AG als Konzernholding wurde, soweit sich die Buchungsposten nicht einem anderen Segment zuordnen lassen, ebenfalls dem Segment PP&RM zugeordnet, da ein Schwerpunkt der Dienstleistungen und Tätigkeiten und damit auch der Kosten im Zusammenhang mit dem Segment PP&RM stehen.

Das Segment **Acquiring & Issuing (A&I)** komplettiert und erweitert die Wertschöpfungskette der Wirecard Gruppe mit den über die Wirecard Acquiring & Issuing GmbH und deren Tochterfirmen Wirecard Bank AG, der Wirecard Card Solutions Ltd., der Moip Pagamentos S.A., Sao Paulo (Brasilien) und der Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., Istanbul (Türkei) angebotenen Finanzdienstleistungen. Im Geschäftsfeld Acquiring werden Händlern die Abrechnungen von Kreditkartenumsätzen bei Online- und Terminalzahlungen angeboten.

Darüber hinaus können Händler ihren transaktionsorientierten Zahlungsverkehr in zahlreichen Währungen über bei der Wirecard Bank AG geführte Konten abwickeln.

Im Bereich Issuing werden Prepaidkarten an Privat- und Geschäftskunden herausgegeben. Privatkunden werden darüber hinaus Girokonten kombiniert mit Prepaidkarten und ec/Maestro-Karten angeboten.

**Call Center & Communication Services (CC&CS)** ist das Segment, in dem wir die komplette Wertschöpfungstiefe unserer Callcenter-Aktivitäten abbilden, die auch die anderen Produkte, wie zum Beispiel die After-Sales-Betreuung unserer Kunden oder auch Mailingaktivitäten subsumieren.

Zusätzlich werden Informationen über geografische Bereiche nach den Produktionsstandorten angegeben. Dabei wird in drei Bereiche untergliedert. Im Segment „Europa“ sind neben der Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland) nebst ihren Tochterfirmen, die Wirecard Card Solutions Ltd., Newcastle (Großbritannien), die Wirecard (Gibraltar) Ltd., die Wirecard Central Eastern Europe GmbH, Klagenfurt (Österreich), die Provus Service Provider S.A., Bukarest (Rumänien) mit ihren Tochtergesellschaften und die Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., Istanbul (Türkei) enthalten. Im Segment „Sonstiges Ausland“ werden die Gesellschaft cardSystems Middle East FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), die Wirecard Processing FZ LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), die Wirecard Asia Holding Pte. Ltd. (Singapur), Wirecard Payment Solutions Malaysia SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia) und die Wirecard Singapore Pte. Ltd. (Singapur) mit ihren jeweiligen Tochterfirmen, die PT Prima Vista Solusi (Indonesien), die Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur) mit ihren Tochtergesellschaften, die PT Aprisma Indonesia (Indonesien), die GFG Group Limited (Neuseeland), die Wirecard Africa Holding Proprietary Ltd., Kapstadt (Südafrika), , die Moip Pagamentos S.A., Sao Paulo (Brasilien), die Wirecard India Private Ltd., Chennai (Indien) , die Hermes I Tickets Pte Ltd, Chennai (Indien), die GI Philippines Corp, Manila (Philippinen), die GI Technology Pte Ltd, Chennai (Indien) und die Star Global Currency Exchange Pte. Ltd., Bangalore (Indien) subsumiert. Zum Segment „Deutschland“ zählen sämtliche anderen Unternehmen der Wirecard Gruppe.

## Umsätze nach operativen Bereichen

in TEUR	Q1 2016	Q1 2015
Payment Processing & Risk Management (PP&RM)	162.753	113.718
Acquiring & Issuing (A&I)	64.340	58.013
Call Center & Communication Services (CC&CS)	2.177	1.541
	<b>229.270</b>	<b>173.271</b>
Konsolidierung PP&RM	-12.252	-11.428
Konsolidierung A&I	-5.268	-1.436
Konsolidierung CC&CS	-1.279	-994
<b>Total</b>	<b>210.470</b>	<b>159.413</b>

### EBITDA nach operativen Bereichen

in TEUR	Q1 2016	Q1 2015
Payment Processing & Risk Management	48.188	37.459
Acquiring & Issuing	13.727	8.490
Call Center & Communication Services	71	64
	61.985	46.013
Konsolidierungen	-8	21
<b>Total</b>	<b>61.977</b>	<b>46.034</b>

### Umsätze Geografisch

in TEUR	Q1 2016	Q1 2015
Deutschland	84.830	70.754
Europa	51.374	48.272
Sonstiges Ausland	86.377	48.250
	222.581	167.277
Konsolidierung Deutschland	-6.801	-3.601
Konsolidierung Europa	-4.427	-3.592
Konsolidierung Sonstiges Ausland	-883	-671
<b>Total</b>	<b>210.470</b>	<b>159.413</b>

### EBITDA Geografisch

in TEUR	Q1 2016	Q1 2015
Deutschland	16.060	12.161
Europa	19.650	16.626
Sonstiges Ausland	26.275	17.226
	61.985	46.013
Konsolidierungen	-8	21
<b>Total</b>	<b>61.977</b>	<b>46.034</b>

## 6.2 Verpflichtungen aus Leasing

Die Unternehmen der Wirecard Gruppe haben Leasingverträge unter anderem für IT-Komponenten, Terminals und Fahrzeuge abgeschlossen. Die Zahlungsverpflichtungen aus den Finanzierungs-Leasingverträgen in Höhe von TEUR 11.358 sind in den kurzfristigen und langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten passiviert. Die Verpflichtungen aus dem operativen Leasing betragen zum 31. März 2016 TEUR 1.709.

## 7. Zusätzliche Pflichtangaben

### 7.1 Vorstand

Die folgenden Personen waren als Vorstandsmitglieder bei der Wirecard AG beschäftigt.

**Dr. Markus Braun**, Wirtschaftsinformatiker, Vorstand seit 1. Oktober 2004  
Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand

**Burkhard Ley**, Bankkaufmann, Vorstand seit 1. Januar 2006  
Finanzvorstand

Andere Aufsichtsratsmandate: Backbone Technology AG, Hamburg (Deutschland)

**Jan Marsalek**, Informatiker, Vorstand seit 1. Februar 2010  
Vertriebsvorstand

### 7.2 Aufsichtsrat

Die folgenden Personen waren als Aufsichtsratsmitglieder bei der Wirecard AG tätig:

**Wulf Matthias (Vorsitzender), Senior Advisor der  
M.M. Warburg &Co, Hamburg**

Andere Aufsichtsratsmandate oder Mandate in anderen Kontrollgremien:

- Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)
- Deufol S.E., Hofheim (Deutschland)

**Alfons W. Henseler (stellv. Vorsitzender), selbstständiger Unternehmensberater**

Andere Aufsichtsratsmandate oder Mandate in anderen Kontrollgremien:

- Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)
- Diamos AG, Sulzbach (Deutschland)

**Stefan Klestil Unternehmensberater bei der Belview Partners GmbH**

Andere Aufsichtsratsmandate oder Mandate in anderen Kontrollgremien:

- Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)
- iyzi Teknoloji ve Ödeme Sistemleri A.S., Istanbul (Türkei)
- Holvi Payment Services Oy, Helsinki (Finnland)
- Curve 1 Ltd., London (Großbritannien)

### 7.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse) werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind. Es lagen keine entsprechenden Ereignisse vor.

Aschheim, 18. Mai 2016

#### **Wirecard AG**



Dr. Markus Braun



Burkhard Ley



Jan Marsalek

IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
WIRECARD AG

Einsteinring 35  
85609 Aschheim  
Deutschland

[www.wirecard.de](http://www.wirecard.de)  
Tel.: +49 (0) 89 / 4424-1400  
Fax: +49 (0) 89 / 4424-1500  
E-Mail: [kontakt@wirecard.com](mailto:kontakt@wirecard.com)

Publikationsdatum: 19.5.2016

////////////////////////////////////

**INVESTOR RELATIONS**

Tel.: +49 (0) 89 / 4424-1788  
E-Mail: [ir@wirecard.com](mailto:ir@wirecard.com)  
[ir.wirecard.de](http://ir.wirecard.de)

Lagebericht und Konzernabschluss  
produziert mit FIRE.sys

////////////////////////////////////

